

Zweckverband  
Verkehrsverbund Mittelsachsen  
Der Verbandsvorsitzende

### **Informationsvorlage Info-11/23**

für die 102. Sitzung der Verbandsversammlung am 24. November 2023

**- öffentlich -**

Gegenstand: **Beteiligungsbericht ZVMS 2022**

Erläuterung: siehe Anlage 1

Ergebnis: Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.



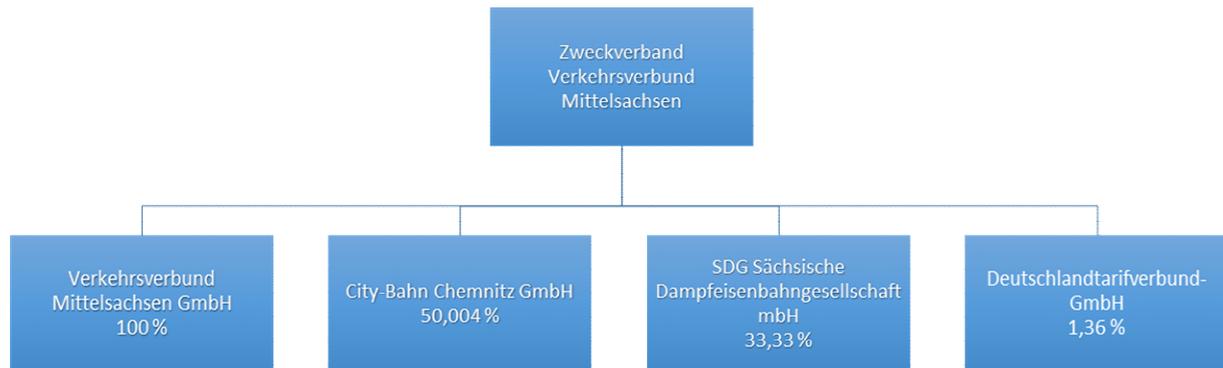
Sven Schulze

Anlagen

Aufgrund der Beteiligung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) an der Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (VMS GmbH), der City-Bahn Chemnitz GmbH (CBC GmbH), der SDG Sächsische Dampfisenbahngesellschaft mbH (SDG) und der Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG) besteht die Pflicht zur Aufstellung eines Beteiligungsberichtes nach § 58 SächsKomZG i. V. m. § 99 SächsGemO.

Gemäß § 99 Abs. 2 S. 1 SächsGemO ist der Beteiligungsbericht der Verbandsversammlung vorzulegen. Dieser ist als Anlage 2 beigefügt.

## 1. Eckdaten zu den Beteiligungen



Übersicht 1: Beteiligungen des ZVMS

		Jahr	Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	City-Bahn Chemnitz GmbH	SDG Sächsische Dampfisenbahngesellschaft mbH	Deutschlandtarifverbund-GmbH
Stammkapital	TEUR	2020	3.000	26	30	
		2021	3.000	26	30	54
		2022	3.000	26	30	55
Beteiligungsquote ZVMS	%	2020	100	50,004	33,33	
		2021	100	50,004	33,33	1,36
		2022	100	50,004	33,33	1,36
Bilanzsumme	TEUR	2020	345.509	8.014	7.285	
		2021	382.212	8.922	8.177	397
		2022	351.336	10.205	8.781	4.176
Eigenkapital	TEUR	2020	3.449	2.465	3.944	
		2021	5.496	2.585	4.215	257
		2022	5.701	2.401	4.414	401
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	TEUR	2020	126.015	528		
		2021	119.920	312		
		2022	169.839	144		
Umsatzerlöse	TEUR	2020	22.955	26.840	7.988	
		2021	32.931	30.111	8.983	
		2022	105.227	35.258	9.074	93.039
Jahresergebnis	TEUR	2020	1.538	1.199	262	
		2021	2.047	121	271	-1.248
		2022	205	-184	199	-624
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2020	68	147	112	
		2021	69	161	118	8
		2022	62	175	121	10

Übersicht 2: Eckdaten aller Beteiligungen

in TEUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	Eigenkapital	Sonderposten	Rückstellungen	Verbindlichkeiten	passiver Rechnungsabgrenzungsposten	Bilanzsumme
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	296.952	51.499	2.885	5.701	114.183	10.368	209.832	11.252	351.336
City-Bahn Chemnitz GmbH	3.718	6.479	8	2.401	983	1.463	5.329	29	10.205
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH	4.498	4.143	140	4.414	2.624	563	1.156	24	8.781
Deutschlandtarifverbund-GmbH	12	4.151	13	401	0	388	3.387	0	4.176

Übersicht 3: Bilanzwerte 2022 der Beteiligungen des ZVMS

in TEUR	Umsatzerlöse	Bestandsveränderung	sonstige Erträge	Materialaufwand	Personalaufwand	Abschreibungen	sonstiger Aufwand	Zinserträge	Zinsaufwand	Steuern	Jahresergebnis
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	105.227	-72.696	8.123	-11.907	-4.148	-13.069	-3.966	12	-5.969	-1.402	205
City-Bahn Chemnitz GmbH	35.257		4.746	-27.185	-9.120	-714	-3.157	7	-12	-6	-184
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH	9.074		2.727	-4.028	-5.038	-335	-2.150	0	-40	-11	199
Deutschlandtarifverbund-GmbH	93.039		12	-90.228	-899	-9	-2.539				-624

Übersicht 4: GuV-Werte 2022 der Beteiligungen des ZVMS

## 2. Beteiligung des ZVMS an der VMS GmbH

- Der ZVMS ist alleiniger Gesellschafter der VMS GmbH.
- Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.000 TEUR.
- Der Unternehmensgegenstand ist die Planung und Vermarktung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) i. S. d. Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (SächsÖPNVG) zur Unterstützung des ZVMS bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Die Gesellschaft kann auch als Dienstleistungsunternehmen im Bereich ÖPNV tätig werden.

Angaben in TEUR	2020	2021	2022
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verträgen	1.612	-1.737	4.261
Investitionszuschüsse	45.168	33.918	17.616
Gesellschafterdarlehen			
Rückzahlung Investitionszuschüsse	-260	-1.087	
Rückzahlung von Darlehen			-10.000
Zinszahlung aus Gesellschafterdarlehen	-2	-2	-2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>46.518</b>	<b>31.092</b>	<b>11.875</b>

Übersicht 5: Finanzbeziehungen mit der VMS GmbH

- Zwischen dem ZVMS und der VMS GmbH besteht seit 2004 ein Geschäftsbesorgungsvertrag, wonach die VMS GmbH als Entgelt die nachgewiesenen Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnaufschlages erhält. In 2022 erhielt die VMS GmbH aus laufenden Verträgen 4.261 TEUR. Des Weiteren gewährte der ZVMS im Berichtsjahr Investitionszuschüsse für Investitionsprojekte von 17.616 TEUR.
- Die VMS GmbH zahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Gesellschafterdarlehen von 10.000 TEUR an den ZVMS zurück und weiterhin Zinsen aus Gesellschafterdarlehen von 2 TEUR.
- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (382.212 TEUR) um 30.876 TEUR auf 351.336 TEUR verringert. Dies resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen erhöhte sich das Anlagevermögen um 42.414 TEUR auf 296.952 TEUR und die liquiden Mittel um 14.313 TEUR und andererseits sanken die Vorräte um 72.704 TEUR auf 21.840 TEUR sowie die Forderungen um 14.742 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg auf 84,5 % (Vorjahr: 66,6 %). Das Umlaufvermögen (51.499 TEUR; entspricht 14,7 %) umfasst im Wesentlichen unfertige Bauaufträge seitens des ZVMS sowie den Bestand an liquiden Mitteln (26.632 TEUR). Der Bestand an unfertigen Leistungen ist abhängig vom Baufortschritt der Projekte.
- Die Kapitalstruktur der VMS GmbH ist entsprechend ihrer Managementaufgaben unterteilt. Der Großteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals stammt aus Investitionszuschüssen seitens des ZVMS, welche in den Sonderposten abgebildet sind. Da diese Sonderposten jedoch zweck- und fristgebunden sind, wird unterstellt, dass jeweils zwei Drittel als wirtschaftliches Eigenkapital zur Verfügung stehen. Die Sonderposten für Projekte werden durch Zuschussraten des ZVMS bzw. indirekt durch den Bund und den Freistaat Sachsen von bis zu 100 % weiterhin den Großteil am Eigenkapital ausmachen und sind damit Haupttreiber für wesentliche Änderungen am wirtschaftlichen Eigenkapital.
- Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 23,3 % zum Stichtag 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 19,9 %). Die korrespondierende Fremdkapitalquote beträgt 76,7 % (Vorjahr: 80,1 %). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen stieg 2022 um 8.413 TEUR auf 114.183 TEUR. Die Veränderungen in den Rückstellungen (- 930 TEUR) entfielen mit 762 TEUR auf die Steuerrückstellungen und der Rest auf die sonstigen Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr (246.990 TEUR) um 37.158 TEUR auf 209.832 TEUR und setzten sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (169.839 TEUR; Vorjahr: 119.920 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (19.396 TEUR; Vorjahr: 108.374 TEUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (13.545 TEUR; Vorjahr: 10.251 TEUR) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden aus erhaltenen Anzahlungen für Bestellungen (10.772 TEUR; Vorjahr: 92.374 TEUR), aus einem Gesellschafterdarlehen (6.000 TEUR; Vorjahr: 16.000 TEUR) und sonstigen Verbindlichkeiten (2.624 TEUR; Vorjahr: 0 TEUR). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Gesellschafterdarlehen (10.000 TEUR) komplett zurückgezahlt.
- Die Umsatzerlöse (105.227 TEUR) beinhalteten Erlöse für die Geschäftsbesorgung und Projekte des ZVMS (86.282 TEUR; Vorjahr: 13.821 TEUR), Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (15.182 TEUR; Vorjahr: 15.540 TEUR), Erlöse aus Verbundarbeit (3.535 TEUR; Vorjahr: 3.435 TEUR) sowie sonstige Erlöse (228 TEUR; Vorjahr: 224 TEUR).
- Die Bestandsveränderungen der VMS GmbH umfassten insbesondere Veränderungen von in Arbeit befindlichen Bauaufträgen. Im Geschäftsjahr 2022 (- 72.696 TEUR) setzten sich diese aus Zugängen (+ 11.452 TEUR) und Abgängen (- 84.147 TEUR) zusammen.

Insbesondere sind die Bestände aufgrund der Fertigstellung und Übertragung der Anlagen des Projekts Chemnitzer Modell, Stufe 2 - Ausbau Chemnitz - Aue, Teilprojekt „Eisenbahnstrecke“ (74.227 TEUR), gesunken.

### 3. Beteiligung des ZVMS an der CBC GmbH

- Der ZVMS ist mit 50,004 % der Anteile an der CBC GmbH beteiligt. Die restlichen Anteile (49,996 %) hält die Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC).
- Das Stammkapital beträgt 26 TEUR.
- Der Unternehmensgegenstand ist die Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen, insbesondere auch im Sinne des Chemnitzer Modells, unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips.

Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft öffentliche Personenverkehrsdienste, insbesondere im Schienenpersonennahverkehr, mit Straßenbahnen und Omnibussen sowie Leistungen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Zuständigkeitsgebiet des Gesellschafters ZVMS unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Angaben in TEUR	2020	2021	2022
Betriebskostenzuschüsse	20.006	25.486	31.689
Ausgleichszahlungen	827	858	795
anteilige Gewinnausschüttung			
Zahlung aus Investitionsprojekten			-27
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20.833</b>	<b>26.344</b>	<b>32.457</b>

#### Übersicht 6: Finanzbeziehungen mit der CBC GmbH

- Im Jahr 2022 erhielt die CBC GmbH für bestellte Verkehrsleistungen (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen und Erstattungen) 31.689 TEUR vom ZVMS. Weiterhin zahlte der ZVMS Ausgleichsleistungen aus Durchtarifierungsverlusten von 795 TEUR und erhielt von der CBC GmbH 27 TEUR Zinsen für die verspätete Inbetriebnahme des ITCS.
- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (8.922 TEUR) um 1.283 TEUR auf 10.205 TEUR erhöht. Die Veränderung resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen aus der Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+ 3.123 TEUR) und andererseits aus der Abnahme der liquiden Mittel (- 1.260 TEUR) und der Abnahme des Sachanlagevermögens (- 590 TEUR). Dadurch sank der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 48,3 % (Vorjahr) auf 36,4 %. Im gleichen Maße stieg der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme um 11,8 % auf 63,5 %.
- Die Kapitalstruktur wies im Vergleich zum Vorjahr (29,0 %) eine geringere Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) von 23,5 % auf. Gründe hierfür war die Reduzierung des Eigenkapitals um 185 TEUR auf 2.401 TEUR. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Einbeziehung von 2/3 Sonderposten betrug 30,0 % und ist gegenüber 2021 um 7,4 % gesunken. Die wirtschaftliche Fremdkapitalquote (inkl. 1/3 Sonderposten) stieg im gleichen Zeitraum von 62,6 % auf 70,0 %. Die Verbindlichkeiten stiegen um 1.434 TEUR auf 5.329 TEUR. Für 2022 war die Liquidität

durch die gezahlten Betriebskostenzuschüsse des ZVMS gesichert. Es bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 144 TEUR, die planmäßig getilgt wurden. Die Tilgungszahlungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 169 TEUR.

- Die Erlöse aus dem Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells von 29.059 TEUR und aus dem Verkehrsvertrag für die Strecke Glauchau - Gößnitz von 1.172 TEUR bildeten die Haupteinnahmequelle der CBC GmbH in 2022. Des Weiteren wurden Erträge aus SPNV-Ausgleichszahlungen von 3.245 TEUR (Vorjahr: 2.905 TEUR), Fahrgeldeinnahmen von 1.493 TEUR (Vorjahr: 1.159 TEUR) sowie übrige Umsatzerlöse von 286 TEUR (Vorjahr: 905 TEUR) erzielt. In den übrigen Umsatzerlösen sind Erträge aus der Vermietung der Abstellhalle Stollberg (116 TEUR), Erträge aus Fahrgeldausfällen gem. § 148 Schwerbehindertengesetz (83 TEUR) und Erträge aus der Erbringung von Sonderleistungen für die Stadt Chemnitz (58 TEUR) enthalten.
- Die sonstigen betrieblichen Erträge (4.746 TEUR) setzten sich im Wesentlichen aus außerordentlichen Erträgen für den Ausgleich von Mehrkosten für 2022 von 2.855 TEUR, den Erträgen für den Ausgleich der Corona-Billigkeitsleistungen von 611 TEUR für 2022 und 62 TEUR für 2021, Erträgen aus Schadensleistungen von 299 TEUR sowie Ausgleichszahlungen für höhengleiche Kreuzungen von 106 TEUR zusammen. Die außerordentlichen Erträge werden vom ZVMS für den Ausgleich von Mehrkosten aus den bestellten SPNV-Leistungen gegenüber der Kalkulation gemäß Verkehrsvertrag, basierend auf dem Wirtschaftsplan 2022, gezahlt.
- Die Mehrkosten entstanden im Wesentlichen für Energie, Material, Personal und Instandhaltung. Der Materialaufwand stieg gegenüber 2021 um 8.027 TEUR auf 27.185 TEUR an. Der Anstieg resultierte aus den gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen (6.128 TEUR) sowie für die Aufwendungen für bezogene Waren (1.928 TEUR). Die Kosten für Kraftstoff betragen 3.043 TEUR (Vorjahr: 1.142 TEUR) und für Strom für den Betrieb der Fahrzeuge 567 TEUR (Vorjahr: 540 TEUR). Der Anstieg der Kraftstoffkosten ist neben den deutlich gestiegenen Bezugspreisen mit Beginn des Ukrainekriegs im ersten Quartal 2022 auch auf die Erhöhung des Leistungsangebots aufgrund des ganzjährigen Betriebs auf der RB 37 sowie der Streckenausweitung Chemnitz-Technopark nach Thalheim und Aue zurückzuführen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (23.521 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen Kosten für Trassenentgelte (10.967 TEUR; Vorjahr: 6.610 TEUR), für Wartung und Reparaturen der Fahrzeuge (5.916 TEUR; Vorjahr: 5.594 TEUR), für Stationsentgelte (2.825 TEUR; Vorjahr: 1.990 TEUR) sowie für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Regio Infra Service Sachsen GmbH (1.651 TEUR; Vorjahr: 1.572 TEUR) und Kosten aus der Vermietung und Verpachtung (859 TEUR). Die Aufwendungen aus Vermietung und Verpachtung resultierten aus der Anmietung der City-Links von der VMS GmbH von 778 TEUR und aus der Anmietung einer Abstellfläche für die City-Links von der Chemnitzer Verkehrs-AG von 81 TEUR.
- Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 184 TEUR, der mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet wird. Der verbleibende Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### **4. Beteiligung des ZVMS an der SDG**

- Der ZVMS hält 33,34 % der Anteile an der SDG seit dem 1. Januar 2019. Der Mehrheitsgesellschafter ist der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE).
- Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30 TEUR.

- Der Unternehmensgegenstand ist vorrangig die Erbringung des öffentlichen Eisenbahnverkehrs und das Betreiben der Eisenbahninfrastruktur, insbesondere der Schmalspurbahnen Cranzahl - Kurort Oberwiesenthal (Fichtelbergbahn), Radebeul - Radeberg (Lößnitzgrundbahn) und Freital-Hainsberg - Kurort Kipsdorf (Weißeritztalbahn).

Angaben in TEUR	2020	2021	2022
Betriebskostenzuschüsse (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen)	1.987	2.552	2.892
Investitionskostenzuschüsse (Finanzhilfen)	80	80	
Ausgleichszahlungen			
Gewinnabführungen			
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.067</b>	<b>2.632</b>	<b>2.892</b>

Übersicht 7: Finanzbeziehungen mit der SDG

- Durch den Erwerb von Anteilen an der SDG entstand zwischen dem ZVMS und der SDG ein Beteiligungsverhältnis. Bereits vor Bestehen des Beteiligungsverhältnisses hatte der ZVMS mit der SDG einen Vertrag über die Erbringung von Verkehrsleistungen im Verbundgebiet abgeschlossen. Aus dem Verkehrsvertrag erhielt die SDG Betriebskostenzuschüsse von 2.892 TEUR (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen von 679 TEUR).
- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (8.177 TEUR) um 604 TEUR auf 8.781 TEUR erhöht. Dies resultiert hauptsächlich aus der Zunahme des Anlagevermögens um 1.169 TEUR sowie der Abnahme des Umlaufvermögens um 581 TEUR. Die Zugänge zum Anlagevermögen (+ 1.449 TEUR) betrafen im Wesentlichen die im Bau befindliche Wagenwerkstatt in Radebeul-Ost (1. Bauabschnitt), die die geleisteten Anzahlungen im Bau um 1.237 TEUR erhöhten. Dem standen 340 TEUR für Abschreibungen, Umbuchungen und Abgänge im Sachanlagevermögen gegenüber.
- Die Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr zugunsten des Anlagevermögens entwickelt, dessen Anteil am Gesamtvermögen auf 51,2 % (Vorjahr 40,7 %) gestiegen ist. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme sank von 57,8 % im Vorjahr auf 47,2 % in 2022. Gründe für die Abnahme sind der Rückgang der liquiden Mittel (- 1.323 TEUR) und die Zunahme der Vorräte und Forderungen (+ 742 TEUR).
- Der Bestand an Vorräten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist im Vergleich zum Vorjahr um 42,2 % angestiegen. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Bestände an Steinkohle, um der Erhebung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung ab 2023 teilweise begegnen zu können.
- Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung von 2/3 des Sonderpostens beträgt 70,2 % und die Fremdkapitalquote (inkl. 1/3 Sonderposten) 29,8 %.
- Die SDG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 199 TEUR, der zusammen mit den in den Vorjahren gebildeten Bilanzgewinnen vorgetragen wird. Nach Vortragung des Jahresüberschusses von 2022 und der Vorjahre beträgt der Bilanzgewinn 3.928 TEUR.
- Die Umsatzerlöse von 9.074 TEUR bestanden aus Zuschüssen aus Verkehrsverträgen von 6.846 TEUR und aus Tarif- und sonstigen Erlösen von 2.228 TEUR. Für Zuschüsse

aus Verkehrsverträgen zahlte der ZVOE 4.658 TEUR für die Lößnitzgrund- und die Weißeritztalbahn und der ZVMS 2.188 TEUR für die Fichtelbergbahn.

- Die sonstigen betrieblichen Erträge (2.727 TEUR) setzten sich aus Erträgen im Rahmen der Corona-Pandemie für 2022 (1.256 TEUR), aus einer Betriebshilfe des ZVMS für die Mehrkosten Energie (242 TEUR), aus sonstigen Zuwendungen der Gesellschafter für Infrastruktur (216 TEUR) sowie übrige sonstige betriebliche Erträge (374 TEUR) und Schadensersatzzahlungen (205 TEUR) zusammen.
- Der Materialaufwand (4.028 TEUR) beinhaltete die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 2.518 TEUR und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 1.510 TEUR. Die Hauptkostentreiber waren vor allem Aufwendungen für Fremdreparaturen von 1.644 TEUR, für Kohle, Treib- und Schmierstoffe (1.116 TEUR), für Energie; Gas und Wasser (323 TEUR), für Reparaturmaterial (205 TEUR) und für Fremdreinigung der Fahrzeuge (169 TEUR).

### 5. Beteiligung des ZVMS an der DTVG

- Der ZVMS hält zum 31. Dezember 2022 zehn Geschäftsanteile (1,36 %) an der DTVG.
- Der Unternehmensgegenstand ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs, die Fortentwicklung in den Bereichen Vertrieb, Marktforschung und Kommunikation sowie die Durchführung und Abwicklung der Einnahmeaufteilung, das diesbezügliche Berichtswesen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen SPNV, sofern dies von den Gesellschaftern gewünscht wird.
- Die DTVG wurde am 9. Juni 2020 gegründet und ist die neue Abstimmungs- und Entscheidungsplattform für einen künftigen Deutschlandtarif, der zum 1. Januar 2022 den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn AG ablöste. An der DTVG können sich alle Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland und erstmalig auch alle SPNV-Aufgabenträger beteiligen. Dieser neue deutschlandweite SPNV-Tarifverbund wird den Nahverkehrstarif für verbundübergreifende Fahrten im SPNV unternehmensneutral, gemeinschaftlich und transparent gestalten und fortentwickeln und somit zur Steigerung der Attraktivität des SPNV in Deutschland beitragen.

Angaben in TEUR	2021	2022
Betriebskostenzuschüsse		
Ausgleichszahlungen		
anteilige Gewinnausschüttung		
Erwerb von Anteilen und Kapitaleinlage	5	2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

Übersicht 8: Finanzbeziehungen mit der DTVG

- Der ZVMS zahlte der DTVG aus dem Anteilserwerb 75 EUR sowie den jährlichen Finanzierungbeitrag der Gesellschafter von 2.334,78 EUR.
- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (397 TEUR) um 3.779 TEUR auf 4.176 TEUR erhöht. Das resultiert zum einem aus dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 3.665 TEUR auf 3.718 TEUR und der Zunahme der liquiden Mittel um 120 TEUR. Die Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr zugunsten des Umlaufvermögens entwickelt, dessen Anteil am

Gesamtvermögen auf 99,4 % (Vorjahr 92,2 %) gestiegen ist. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank in 2022 von 4,5 % im Vorjahr auf 0,3 %.

- Das Vermögen ist überwiegend im Umlaufvermögen gebunden (3.718 TEUR) und entfällt im Wesentlichen auf Forderungen gegen Gesellschafter (3.868 TEUR).
- Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr von 54 TEUR um 1 TEUR auf 55 TEUR erhöht. In die Kapitalrücklage wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 767 TEUR eingestellt und sie betrug 2.218 TEUR zum 31. Dezember 2022. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 9,6 % (Vorjahr: 64,7 %).
- Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Wesentlichen durch höhere Rückstellungen für Personal und ausstehende Rechnungen um 281 TEUR auf 388 TEUR.
- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch die Aufnahme der operativen Tätigkeit von 20 TEUR auf 3.317 TEUR gestiegen.
- Vor dem Marktstart des Deutschlandtarifverbundes wurden die Tätigkeiten der Gesellschaft aus dem Eigenkapital finanziert. Nach dem Marktstart erfolgte die Finanzierung aus Umsatzerlösen, die durch die Erbringung der Abrechnungs- und Tarifdienstleistungen gegenüber den Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielt werden. Die Gesellschafter haben entsprechende Finanzierungsgrundsätze beschlossen, die eine ausreichende Finanzierung der Gesellschaft sicherstellen sollen.
- Im Geschäftsjahr 2022 wurden erstmalig Umsatzerlöse von 93.039 TEUR erzielt, dem stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen von 90.228 TEUR gegenüber. Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des Beginns der operativen Tätigkeit von 509 TEUR auf 899 TEUR gestiegen. Während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2021 überwiegend Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Gründungsphase der Gesellschaft betrafen, resultierten diese im Geschäftsjahr 2022 vor allem aus Kosten für extern bezogene Dienstleistungen (2.228 TEUR) für Abrechnungs-, Tarif-, Controlling- und Data-Warehouse-Themen. Insgesamt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2.207 TEUR auf 2.539 TEUR.
- Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 624 TEUR (Vorjahr: 1.048 TEUR), der zusammen mit den in Vorjahren gebildeten Jahresfehlbeträgen auf neue Rechnung vorgetragen wird.



**Beteiligungsbericht**  
**des**  
**Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)**  
**für das Jahr 2022**

nach § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)  
i. V. m. § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	3
1 EINLEITUNG UND ÜBERSICHT BETEILIGUNGEN .....	4
1.1 GEGENSTAND DES BETEILIGUNGSBERICHTES .....	4
1.2 UNTERNEHMEN IN PRIVATER RECHTSFORM.....	4
1.3 BETEILIGUNGSVERWALTUNG DES ZVMS .....	4
2 ÜBERBLICK ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES ZVMS .....	5
2.1 BETEILIGUNGSSTRUKTUR.....	5
2.2 ÜBERSICHTEN ZU DEN BETEILIGUNGEN .....	6
3 BETEILIGUNGEN AN PRIVATRECHTLICHEN UNTERNEHMEN .....	7
3.1 VERKEHRSVERBUND MITTELSACHSEN GMBH (VMS GMBH).....	7
3.1.1 ÜBERBLICK .....	7
3.1.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 DER VMS GMBH .....	10
3.1.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER VMS GMBH .....	11
3.1.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND VMS GMBH.....	14
3.1.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER VMS GMBH .....	15
3.1.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN DER VMS GMBH .....	15
3.2 CITY-BAHN CHEMNITZ GMBH (CBC).....	18
3.2.1 ÜBERBLICK .....	18
3.2.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 DER CBC.....	20
3.2.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER CBC .....	22
3.2.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND CBC .....	24
3.2.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER CBC .....	25
3.2.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN.....	25
3.3 SDG SÄCHSISCHE DAMPFEISENBAHNGESELLSCHAFT MBH (SDG) .....	27
3.3.1 ÜBERBLICK .....	27
3.3.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 DER SDG .....	29
3.3.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER SDG.....	30
3.3.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND SDG .....	33
3.3.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER SDG .....	33
3.3.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN.....	34
3.4 DEUTSCHLANDTARIFVERBUND-GMBH (DTVG) .....	36
3.4.1 ÜBERBLICK .....	36
3.4.2 VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 DER DTVG .....	40
3.4.3 WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER DTVG.....	40
3.4.4 FINANZBEZIEHUNGEN ZWISCHEN ZVMS UND DTVG .....	43
3.4.5 WICHTIGE KENNZAHLEN DER DTVG.....	44
3.4.6 AUSBLICK, CHANCEN UND RISIKEN.....	44
ERLÄUTERUNG ZU DEN BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN .....	46

## Abkürzungsverzeichnis

ATD	Alstom Transport Deutschland GmbH
BOB	Bayerische Oberlandbahn
BEMU	Battery Electric Multiple Unit
CBC	City-Bahn Chemnitz GmbH
COVID-19	Corona Virus Disease 2019
CVAG	Chemnitzer Verkehrs-AG
DB AG	Deutsche Bahn AG
DTVG	Deutschlandtarifverbund-GmbH
EMS	Elektronetz Mittelsachsen
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
GDL	Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
ITCS	Intermodal Control System
i. V. m.	in Verbindung mit
LASuV	Landesamt für Verkehr und Straßenbau
NEB	Niederbarnimer Eisenbahn-AG
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
RIS	Regio Infra Service Sachsen GmbH
RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV 2021	Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 im Jahr 2021 im Freistaat Sachsen
RL Corona Billigkeitsleistungen ÖPNV 2022	Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 und dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket im Jahr 2022 im Freistaat Sachsen
RVE	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SächsÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen
SDG	SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VVHC	Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
VMS	Verkehrsverbund Mittelsachsen
VMS GmbH	Verkehrsverbund Mittelsachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
VVO	Verkehrsverbund Oberelbe
ZVMS	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen
ZVOE	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

# 1 Einleitung und Übersicht Beteiligungen

## 1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht einen aussagekräftigen Überblick über die Beteiligungen des ZVMS. Abgebildet werden die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie die wesentlichen Daten der Beteiligung. Mit dem Beteiligungsbericht sollen der Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen, an denen der ZVMS beteiligt ist, so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird. Hier soll insbesondere auf Unternehmensvorgänge eingegangen werden, die während des letzten Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung gewesen sind und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen im kommenden Jahr abbilden. Weiterhin bildet der Beteiligungsbericht für die interessierte Öffentlichkeit die Grundlage, um sich einen Überblick über die Mittelverwendung zu verschaffen.

Der vorliegende Bericht umfasst die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen des ZVMS und basiert auf den Daten der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse 2022.

## 1.2 Unternehmen in privater Rechtsform

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben darf die Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran mittelbar oder unmittelbar beteiligen, wenn

- durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde sichergestellt ist,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist.

An die Stelle der Gemeinde kann auch ein Zweckverband treten und die Regelungen gelten entsprechend.

## 1.3 Beteiligungsverwaltung des ZVMS

Die Beteiligungsverwaltung ist ein Teilgebiet des Geschäftsbereiches Finanzen/Tarif. Sie stellt ein Bindeglied zwischen den Beteiligungen des Zweckverbandes, den Vertretern in den Gremien (Aufsichtsräte) und den gesetzlichen Vertretern (Gesellschaftervertreter, Verbandsversammlung) dar. Die Aufgaben der Beteiligungsverwaltung können wie folgt gegliedert werden:

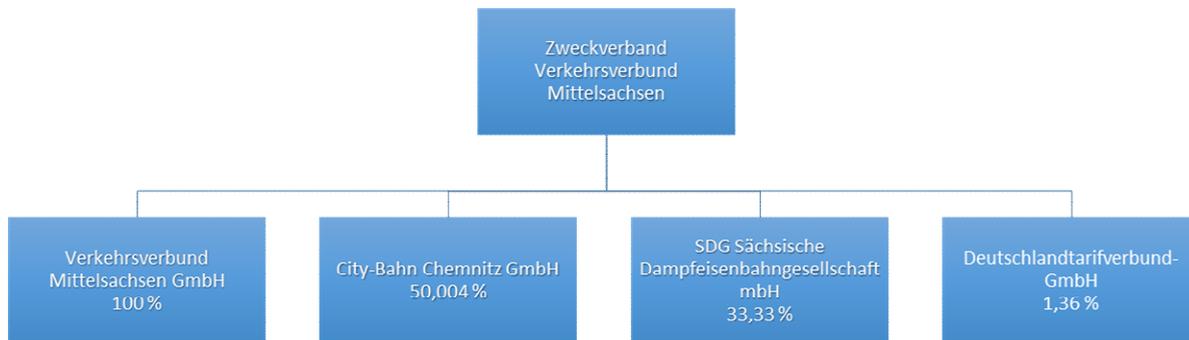
- Beteiligungsstrategie: Vorbereitung und Unterstützung strategischer Entscheidungen zur Beteiligungsstruktur, Festlegung und Überprüfung von Finanzvorgaben und weiterer Rahmendaten der Planung
- Beteiligungscontrolling: Analyse der Berichterstattungen der Beteiligung, Prüfung und Abstimmung der Jahresabschlüsse und der Wirtschaftsplanung, Risikoberichterstattung und Risikomanagement, Kontrolle der Rentabilität, Wirtschaftlichkeit und Amortisation großer Investitionsvorhaben
- Beteiligungsverwaltung: Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung im Sinne einer zentralen Stelle zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters, Organisation und Umsetzung von Verwaltungsaufgaben, gesellschafts- und teilweise steuerrechtliche Fragen, Erstellen des jährlichen Beteiligungsberichtes

- Mandatsbetreuung: Unterstützung der Verwaltungsvertreter und der in die Aufsichtsratsgremien entsandten Vertreter bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten und Aufgaben, Teilnahme an Sitzungen, Sichtung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen

## 2 Überblick über die Beteiligungen des ZVMS

### 2.1 Beteiligungsstruktur

Der ZVMS hat mit Stand 31. Dezember 2022 vier unmittelbare Beteiligungen. Die Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, an der der ZVMS zu 100 % beteiligt ist, die City-Bahn Chemnitz GmbH, an der der ZVMS 50,004 % der Anteile hält, die SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, an der der ZVMS 33,33 % der Anteile innehat, und die Deutschlandtarifverbund-GmbH mit 1,36 % der Anteile.



Übersicht 1: Beteiligungen des ZVMS

## 2.2 Übersichten zu den Beteiligungen

Nachfolgend werden die wichtigsten Daten der Beteiligungen in drei Übersichten dargestellt.

		Jahr	Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	City-Bahn Chemnitz GmbH	SDG Sächsische Dampfeisenbahn- gesellschaft mbH	Deutschlandtarif- verbund-GmbH
Stammkapital	TEUR	2020	3.000	26	30	
		2021	3.000	26	30	54
		2022	3.000	26	30	55
Beteiligungsquote ZVMS	%	2020	100	50,004	33,33	
		2021	100	50,004	33,33	1,36
		2022	100	50,004	33,33	1,36
Bilanzsumme	TEUR	2020	345.509	8.014	7.285	
		2021	382.212	8.922	8.177	397
		2022	351.336	10.205	8.781	4.176
Eigenkapital	TEUR	2020	3.449	2.465	3.944	
		2021	5.496	2.585	4.215	257
		2022	5.701	2.401	4.414	401
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	TEUR	2020	126.015	528		
		2021	119.920	312		
		2022	169.839	144		
Umsatzerlöse	TEUR	2020	22.955	26.840	7.988	
		2021	32.931	30.111	8.983	
		2022	105.227	35.258	9.074	93.039
Jahresergebnis	TEUR	2020	1.538	1.199	262	
		2021	2.047	121	271	-1.248
		2022	205	-184	199	-624
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2020	68	147	112	
		2021	69	161	118	8
		2022	62	175	121	10

Übersicht 2: Eckdaten der Beteiligungen des ZVMS

in TEUR	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	aktiver Rechnungs- abgrenzungs- posten	Eigen- kapital	Sonder- posten	Rück- stellungen	Verbindlich- keiten	passiver Rechnungs- abgrenzungs- posten	Bilanz- summe
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	296.952	51.499	2.885	5.701	114.183	10.368	209.832	11.252	351.336
City-Bahn Chemnitz GmbH	3.718	6.479	8	2.401	983	1.463	5.329	29	10.205
SDG Sächsische Dampfeisenbahn- gesellschaft mbH	4.498	4.143	140	4.414	2.624	563	1.156	24	8.781
Deutschlandtarif- verbund-GmbH	12	4.151	13	401	0	388	3.387	0	4.176

Übersicht 3: Bilanzwerte 2022 der Beteiligungen des ZVMS

in TEUR	Umsatz- erlöse	Bestands- veränderung	sonstige Erträge	Material- aufwand	Personal- aufwand	Abschrei- bungen	sonstiger Aufwand	Zins- erträge	Zins- aufwand	Steuern	Jahres- ergebnis
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH	105.227	-72.696	8.123	-11.907	-4.148	-13.069	-3.966	12	-5.969	-1.402	205
City-Bahn Chemnitz GmbH	35.257		4.746	-27.185	-9.120	-714	-3.157	7	-12	-6	-184
SDG Sächsische Dampfeisenbahn- gesellschaft mbH	9.074		2.727	-4.028	-5.038	-335	-2.150	0	-40	-11	199
Deutschlandtarif- verbund-GmbH	93.039		12	-90.228	-899	-9	-2.539				-624

Übersicht 4: GuV-Werte 2022 der Beteiligungen des ZVMS

### 3 Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen

#### 3.1 Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH

##### 3.1.1 Überblick

Postanschrift: Am Rathaus 2 09111 Chemnitz	Telefon: 0371 40008-0 Telefax: 0371 40008-99 E-Mail: info@vms.de Homepage: www.vms.de
--	--

---

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die VMS GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).

Handelsregister: Amtsgericht Chemnitz, HRB 21599

Sitz: Chemnitz

Gründung: 1. Juni 2004

Beteiligung des ZVMS: 100 %

Stammkapital: 3.000 TEUR

aktueller  
Gesellschaftsvertrag vom: 12. Juli 2018

Geschäftsführer: Herr Dr.-Ing. Harald Neuhaus (bis 31. August 2022)  
Herr Mathias Korda (ab 1. Januar 2022)

Beschäftigte: Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 62 (im Vorjahr 69)  
Angestellte (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Unternehmens-  
gegenstand: Planung und Vermarktung des öffentlichen  
Personennahverkehrs (ÖPNV) im Sinne des Gesetzes über den  
öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen  
(SächsÖPNVG) zur Unterstützung des ZVMS sowie die  
Unterstützung des ZVMS bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Die  
Gesellschaft kann auch als Dienstleistungsunternehmen im  
Bereich des ÖPNV tätig werden.

Unternehmenszweck: Die VMS GmbH erfüllt für den ZVMS im Wege der  
Geschäftsbesorgung folgende Aufgaben:

- Koordination des kreisgrenzenüberschreitenden öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere durch Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen
- Entwicklung eines einheitlichen Tarifes, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen (Verbundtarif)
- Vornahme der Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen (Einnahmearaufteilung)
- Bereitstellung einer einheitlichen Fahrplanauskunft und Herausgabe eines einheitlichen Fahrplanheftes in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen

- Entwicklung eines einheitlichen Vertriebes und Marketings des öffentlichen Personennahverkehrs in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen
- Ermittlung von Kostensätzen für Verkehre im Verbandsgebiet
- Planung und Mitwirkung an der Finanzierung von Verkehrsleistungen
- Bestellung und Kontrolle der Verkehrsleistungen
- Erstellung und Fortschreibung des Nahverkehrsplanes
- Durchführung von Investitionen zur Verbesserung des ÖPNV
- Vorhaltung und Bewirtschaftung von Infrastruktur
- Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen und Instandhaltungsanlagen
- Betrieb von Sonderverkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs
- Vertrieb von Fahrscheinen des öffentlichen Personennahverkehrs

Die VMS GmbH fungiert des Weiteren als Managementgesellschaft im Sinne des Kooperationsvertrages zwischen dem ZVMS und den Verkehrsunternehmen zur Anwendung des Verbundtarifes.

Gesellschafter-  
versammlung:

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen  
vertreten durch:

Herrn Dr. Christoph Scheurer, Landrat Landkreis Zwickau  
(Verbandsvorsitzender) bis 30. April 2022

Herrn Sven Schulze, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz  
(Verbandsvorsitzender) ab 1. Mai 2022

Aufsichtsrat:

Im Berichtszeitraum 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende  
Personen an:

- Herr Bernd Gregorzyk, Amtsleiter Stadt Chemnitz  
(bis 31. März 2022)
- Herr Rico Ott, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis (Vorsitzender)
- Herr Mario Müller, Dezernent Landkreis Zwickau
- Herr Thomas Keller, Sachbearbeiter Amt für Finanzen  
Stadt Zwickau (bis 3. Juni 2022)
- Frau Silvia Queck-Hänel, Bürgermeisterin Stadt Zwickau  
(ab 1. Juli 2022)
- Herr Michael Stötzer, Bürgermeister Dezernat 6  
Stadt Chemnitz (ab 1. April 2022)
- Herr Thomas Kranz, Abteilungsleiter Landkreis  
Mittelsachsen

Abschlussprüfer:

Herr Bernhard Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer  
RSM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Chemnitz

Abschlussprüfer seit:

Jahresabschluss 2020

Prüfungsergebnis: Am 30. Mai 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Prüfung gemäß § 53 HGrG ergab keine Besonderheiten, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat in der 68. Sitzung am 6. Juli 2023 abschließend behandelt.

Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung am 25. August 2023 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen und stimmt der Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung zu.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 25. August 2023 die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung beschlossen (G-360/2).

### 3.1.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2022 der VMS GmbH

Die Ziele der VMS GmbH leiten sich aus den Aufgaben der Geschäftsbesorgung für den ZVMS ab. Dabei verfolgt die VMS GmbH insbesondere das Ziel, einen attraktiven zukunftsweisenden ÖPNV im Verbundraum zu entwickeln und somit die Verkehrsverteilung zugunsten des ÖPNV zu verbessern.

Als Managementgesellschaft des ZVMS wurde die VMS GmbH beauftragt, Infrastrukturprojekte im VMS voranzubringen. Insbesondere sei hier auf das Chemnitzer Modell verwiesen, welches ein wichtiges Nahverkehrsprojekt im Freistaat Sachsen ist. Durch die Verknüpfung von Eisenbahn- und Straßenbahnnetz soll eine schnelle und umsteigefreie Verbindung zwischen dem Oberzentrum Chemnitz und dessen Umland ermöglicht werden.

Zur Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV sollen bestehende und neue Infrastrukturen durch moderne umweltfreundliche Verkehrsmittel befahren werden. Dazu beschafft die VMS GmbH Schienenfahrzeuge, die genau auf die Bedürfnisse im Verbundraum zugeschnitten sind. Anschließend werden diese Fahrzeuge zur Erbringung von Verkehrsleistungen an die Verkehrsunternehmen vermietet. Auf dem Gebiet der Fahrzeugüberlassung agiert die VMS GmbH in einem Wettbewerb und führt diese Sparte mit Gewinnerzielungsabsicht.

Die Bauarbeiten beim Projekt Chemnitzer Modell – Stufe 2 – Ausbau Chemnitz – Aue, Teilprojekt „Eisenbahnstrecke“, konnten im Jahr 2022 abgeschlossen und der Eisenbahnbetrieb wieder aufgenommen werden. Seit dem 30. Januar 2022 erbringt die CBC auf der Strecke Verkehrsleistungen von Burgstädt über Chemnitz nach Aue (C 13) und von Mittweida über Chemnitz nach Thalheim (C 14).

Nachlaufend zum Vorhaben Chemnitzer Modell – Stufe 1 – Einfahrt Chemnitz Hauptbahnhof wird im Chemnitzer Hauptbahnhof eine elektrische Systemtrennstelle errichtet. Im Zuge dieses Vorhabens wird auch das Gleis 28 der DB Netz AG mit einer Oberleitung überspannt. Dies ist Voraussetzung für das Laden der BEMU, die für die Strecke Chemnitz – Leipzig (RE 6) angeschafft und 2024 geliefert werden. Die Baumaßnahmen zur Errichtung der elektrischen Systemtrennstelle und der Oberleitung am Gleis 28 haben im Oktober 2021 begonnen und sollen im III. Quartal 2023 abgeschlossen sein. Für die Maßnahme wurden Fördermittel beim LASuV beantragt und teilweise ausgezahlt.

Die VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH ist seit 2020 mit den Planungsleistungen für das Projekt Chemnitzer Modell – Stufe 4 – Limbach-Oberfrohna beauftragt. Für dieses Projekt soll der Neubau des Straßenbahnzentrumringes und der Straßenbahntrasse entlang der Hartmannstraße und der Leipziger Straße und dessen Verknüpfung mit der Eisenbahnstrecke nach Limbach-Oberfrohna erfolgen. Die Vorplanung wurde mit Stadtratsbeschluss vom 24. November 2021 bestätigt und bis Januar 2023 fertiggestellt. Die Leistungsstufe 2 wurde am 30. November 2021 abgerufen. Sie beinhaltet die Entwurfs- und die Genehmigungsplanung. Auch für dieses Projekt wurden Fördermittel beim LASuV abgerufen.

Die Beauftragung des Generalplaners, die Bietergemeinschaft FUCHS Ingenieurbüro für Verkehrsbau GmbH/Ingenieurbüro Schulze & Rank Ingenieurgesellschaft m. b. H., für das Projekt Chemnitzer Modell – Stufe 5 – Stollberg – Oelsnitz/E. – St. Egidien erfolgte im I. Quartal 2021. Das Projekt setzt sich aus einer Neubaustrecke und einer Ausbaustrecke zusammen. Vorgesehen ist der Bau einer 3,5 Kilometer langen Neubaustrecke im Stadtgebiet Stollberg sowie der Ausbau und die Elektrifizierung der 16 Kilometer langen Bestandsstrecke von Niederwürschnitz bis nach St. Egidien. Für beide Teilbereiche wurden Fördermittel beim LASuV beantragt und in 2022 abgerufen.

Die vorhandenen 29 Elektrotriebzüge für das EMS kommen planmäßig zum Einsatz. Die EMS-Fahrzeuge werden im Eisenbahnbetriebshof an der Dresdner Straße durch die Firma ATD gewartet und instandgesetzt. Die Fahrzeuge werden über den ZVMS an die BOB vermietet.

Die 12 Zweisystemfahrzeuge City-Links sind aktuell an die CBC vermietet und werden auf den fertiggestellten Strecken des Chemnitzer Modells eingesetzt.

Die weitere Umsetzung des Chemnitzer Modells schreitet voran und die dafür benötigten neuen elektrischen Zweisystem-Tram-Train-Fahrzeuge wurden am 30. März 2022 beauftragt. Der Einsatz im Fahrgastbetrieb ist ab Frühjahr 2026 vorgesehen. Für die Wartung der 19 Tram-Trains wird ein neuer Eisenbahnbetriebshof benötigt. Dieser soll neben dem bereits bestehenden Eisenbahnbetriebshof entstehen, da die Kapazitäten bei der CVAG nicht mehr ausreichen. Mit dem Abriss der Bestandsanlagen soll im Jahre 2023 begonnen werden.

Auf der Linie RE 6 zwischen Chemnitz und Leipzig werden voraussichtlich ab Juni 2024 die BEMU den Betrieb aufnehmen. Die dafür notwendigen 11 Züge fahren auf der 81 Kilometer langen Strecke mit Energie aus Akkumulatoren, da außerhalb der beiden Endbahnhöfe keine Oberleitung zur Verfügung steht. In den Bahnhöfen Chemnitz und Leipzig werden die Batterien mittels Stromabnehmer über die Oberleitung aufgeladen. Die Bestellung der BEMU erfolgte Ende Januar 2020 über eine Option aus dem bestehenden Liefervertrag mit ATD für die EMS-Fahrzeuge. Die Fahrzeuge befinden sich momentan in der Herstellungsphase. Drei Vorserienfahrzeuge konnten im Jahr 2022 weitgehend fertiggestellt und die Produktion der Serienfahrzeuge begonnen werden. In die neuen Züge investiert die VMS GmbH insgesamt 71,6 Mio. EUR. Das benötigte Fremdkapital wird durch Zuschüsse des ZVMS auf 55 Mio. EUR reduziert.

Das Projekt ITCS wurde 2021 abgeschlossen. Im Projekt Echtzeitdaten wurden im I. Halbjahr 2022 die Linien der RVE und der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH integriert. Somit steht eine lückenlose Fahrplanauskunft mit Echtzeitinformationen nahezu aller Linien im Verbundgebiet zur Verfügung. Weitere Ausbauschritte der Echtzeit-Verauskunft der Regionalbuslinien an die Dynamischen Fahrgastinformations-Anzeigen an den Haltestellen und Informationsbildschirmen der Fahrzeuge der CVAG sowie in den Zügen der Mitteldeutschen Regiobahn GmbH wurden 2022 realisiert.

### 3.1.3 Wirtschaftliche Daten der VMS GmbH

Bilanz zum 31.12.	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022
<b>A Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	704	729	756
II. Sachanlagen	244.289	250.809	293.196
III. Finanzanlagen	2.500	3.000	3.000
	<b>247.493</b>	<b>254.538</b>	<b>296.952</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	59.364	94.544	21.840
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.585	17.769	3.027
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.853	12.319	26.632
	<b>94.802</b>	<b>124.632</b>	<b>51.499</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.214</b>	<b>3.042</b>	<b>2.885</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>345.509</b>	<b>382.212</b>	<b>351.336</b>

Bilanz zum 31.12.	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022
<b>A Eigenkapital</b>			
I. gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
II. Kapitalrücklage			
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-1.089	449	2.496
IV. Jahresüberschuss	1.538	2.047	205
	<b>3.449</b>	<b>5.496</b>	<b>5.701</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>103.745</b>	<b>105.770</b>	<b>114.183</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>1.866</b>	<b>11.298</b>	<b>10.368</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>222.384</b>	<b>246.990</b>	<b>209.832</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.065</b>	<b>12.658</b>	<b>11.251</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>345.509</b>	<b>382.212</b>	<b>351.335</b>

Übersicht 5: Bilanz VMS GmbH

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (382.212 TEUR) um 30.876 TEUR auf 351.336 TEUR verringert. Dies resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen erhöhte sich das Anlagevermögen um 42.414 TEUR auf 296.952 TEUR und die liquiden Mittel um 14.313 TEUR und andererseits sanken die Vorräte um 72.704 TEUR auf 21.840 TEUR sowie die Forderungen um 14.742 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg auf 84,5 % (Vorjahr: 66,6 %). Das Umlaufvermögen (51.499 TEUR entspricht 14,7 %) umfasst im Wesentlichen unfertige Bauaufträge seitens des ZVMS sowie den Bestand an liquiden Mitteln (26.632 TEUR). Der Bestand an unfertigen Leistungen ist abhängig vom Baufortschritt der Projekte.

Die Kapitalstruktur der VMS GmbH ist entsprechend ihrer Managementaufgaben unterteilt. Der Großteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals stammt aus Investitionszuschüssen seitens des ZVMS, welche in den Sonderposten abgebildet sind. Da diese Sonderposten jedoch zweck- und fristgebunden sind, wird unterstellt, dass jeweils zwei Drittel dieser als wirtschaftliches Eigenkapital zur Verfügung stehen. Die Sonderposten für Projekte werden durch Zuschussraten des ZVMS bzw. indirekt durch den Bund und den Freistaat Sachsen von bis zu 100 % weiterhin den Großteil am Eigenkapital ausmachen und sind damit Haupttreiber für wesentliche Änderungen am wirtschaftlichen Eigenkapital.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 23,3 % zum Stichtag 31. Dezember 2022 (Vorjahr: 19,9 %). Die korrespondierende Fremdkapitalquote beträgt 76,7 % (Vorjahr: 80,1 %). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen stieg 2022 um 8.413 TEUR auf 114.183 TEUR. Die Veränderungen in den Rückstellungen (- 930 TEUR) entfielen mit 762 TEUR auf die Steuerrückstellungen und der Rest auf die sonstigen Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr (246.990 TEUR) um 37.158 TEUR auf 209.832 TEUR und setzten sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (169.839 TEUR; Vorjahr: 119.920 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (19.396 TEUR; Vorjahr: 108.374 TEUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (13.545 TEUR; Vorjahr: 10.251 TEUR) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden aus erhaltenen Anzahlungen für Bestellungen (10.772 TEUR; Vorjahr: 92.374 TEUR), aus einem Gesellschafterdarlehen (6.000 TEUR; Vorjahr: 16.000 TEUR) und sonstigen Verbindlichkeiten (2.624 TEUR; Vorjahr: 0 TEUR). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Gesellschafterdarlehen (10.000 TEUR) komplett zurückgezahlt.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2022	Ist 2022
1 Umsatzerlöse	58.781	22.955	113.096	32.931	118.957	105.227
2 Bestandsveränderung	-6.634	29.989	-82.112	34.309	-88.290	-72.696
3 sonstige betriebliche Erträge	5.030	6.387	5.096	5.815	5.378	8.123
4 Materialaufwand	-31.761	-32.656	-10.258	-46.158	-8.875	-11.907
5 Personalaufwand	-3.413	-3.683	-3.780	-3.912	-3.999	-4.148
6 Abschreibungen	-13.508	-12.994	-12.938	-13.089	-13.172	-13.069
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-2.333	-2.690	-3.994	-2.477	-4.374	-3.966
8 Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	3	3	3	3	3	4
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	15		6		8
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.544	-4.609	-5.058	-4.393	-4.834	-5.969
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>623</b>	<b>2.717</b>	<b>55</b>	<b>3.034</b>	<b>794</b>	<b>1.607</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.147	-184	-972	-353	-1.373
13 sonstige Steuern	-187	-32	-24	-15	-25	-29
<b>14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>436</b>	<b>1.538</b>	<b>-153</b>	<b>2.047</b>	<b>416</b>	<b>205</b>

Übersicht 6: GuV der VMS GmbH

Die Umsatzerlöse (105.227 TEUR) beinhalteten Erlöse für die Geschäftsbesorgung und Projekte des ZVMS (86.282 TEUR; Vorjahr: 13.821 TEUR), Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (15.182 TEUR; Vorjahr: 15.540 TEUR), Erlöse aus Verbundarbeit (3.535 TEUR; Vorjahr: 3.435 TEUR) sowie sonstige Erlöse (228 TEUR; Vorjahr: 224 TEUR).

Die Bestandsveränderungen der VMS GmbH umfassten insbesondere Veränderungen von in Arbeit befindlichen Bauaufträgen. Im Geschäftsjahr 2022 (- 72.696 TEUR) setzten sich diese aus Zugängen (+ 11.452 TEUR) und Abgängen (- 84.147 TEUR) zusammen. Insbesondere sind die Bestände aufgrund der Fertigstellung und Übertragung der Anlagen des Projektes Chemnitzer Modell – Stufe 2 – Ausbau Chemnitz - Aue, Teilprojekt „Eisenbahnstrecke“ (74.227 TEUR), gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (8.123 TEUR) beinhalteten die Auflösung von Sonderposten (5.068 TEUR) und die Zuschreibung zum Anlagevermögen von 2.397 TEUR.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (11.820 TEUR) stammten im Wesentlichen aus dem Projekt Chemnitzer Modell – Stufe 2 – Ausbau Chemnitz - Aue, Teilprojekt „Eisenbahnstrecke“ (9.953 TEUR), und bildeten damit den wesentlichen Teil der Materialaufwendungen.

Die Löhne und Gehälter betragen 3.371 TEUR in 2022 (Vorjahr: 3.177 TEUR) und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung 777 TEUR (Vorjahr: 735 TEUR). Die Ausgaben stiegen unter anderem aufgrund von Neueinstellungen sowie durch Entgeltanpassungen in Anlehnung an den Tarifvertrag im TVöD, welche durch den Gesellschafter beschlossen wurden.

Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich auf 13.069 TEUR und resultierten insbesondere aus der Abschreibung von Schienenfahrzeugen (10.143 TEUR), auf technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.365 TEUR) und der Abschreibung auf Gebäude (1.317 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (3.966 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen verschiedene betriebliche Kosten (2.247 TEUR), Raumkosten (656 TEUR), Reparaturen und Instandhaltung (483 TEUR) sowie Werbe- und Reisekosten (388 TEUR).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen gliederten sich in Zinsen zur Finanzierung des Anlagevermögens (5.861 TEUR) und Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten (72 TEUR).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 205 TEUR ab. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3.1.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und VMS GmbH

Angaben in TEUR	2020	2021	2022
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verträgen	1.612	-1.737	4.261
Investitionszuschüsse	45.168	33.918	17.616
Gesellschafterdarlehen			
Rückzahlung Investitionszuschüsse	-260	-1.087	
Rückzahlung von Darlehen			-10.000
Zinszahlung aus Gesellschafterdarlehen	-2	-2	-2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>46.518</b>	<b>31.092</b>	<b>11.875</b>

Übersicht 7: Finanzbeziehungen der VMS GmbH

Zwischen dem ZVMS und der VMS GmbH besteht seit 2004 ein Geschäftsbesorgungsvertrag, wonach die VMS GmbH als Entgelt die nachgewiesenen Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnaufschlages erhält. In 2022 erhielt die VMS GmbH aus laufenden Verträgen 4.261 TEUR. Des Weiteren gewährte der ZVMS im Berichtsjahr Investitionszuschüsse für Investitionsprojekte von 17.616 TEUR.

Die VMS GmbH zahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Gesellschafterdarlehen von 10.000 TEUR an den ZVMS zurück und weiterhin Zinsen aus Gesellschafterdarlehen von 2 TEUR.

### 3.1.5 Wichtige Kennzahlen der VMS GmbH

	Vorjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
	2020	2021	2022
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	48,2	58,8	24,6
Vermögensstruktur (%)	71,6	66,6	84,5
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	21,0	19,9	23,3
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	79,0	80,1	76,7
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	178.095	181.571	218.014
kurzfristige Liquidität (%)	205,0	160,8	30,0
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	44,6	37,2	3,6
Gesamtkapitalrendite (%)	1,7	1,6	1,7
Personalaufwandsquote (%)	16,0	11,9	3,9
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	338	477	1.525
Arbeitsproduktivität	6,2	8,4	25,4

Übersicht 8: Kennzahlen der VMS GmbH

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (inkl. 2/3 Sonderposten) beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2022 23,3 % (Vorjahr: 19,9 %). Die korrespondierende Fremdkapitalquote beträgt 76,7% (Vorjahr: 80,1 %).

Die Effektivverschuldung stieg gegenüber dem Vorjahr um 36.443 TEUR an. Trotz kontinuierlicher Tilgung der Kredite für die EMS-Fahrzeuge und den Eisenbahnbetriebshof nahm das Fremdkapital durch die Neuaufnahme weiterer Kredite für die Finanzierung der BEMU und aufgrund der notwendigen Zwischenfinanzierung für das Chemnitzer Modell – Stufe 2 – Ausbau Chemnitz - Aue zu.

Die Eigenkapitalrendite sank trotz des positiven Jahresüberschusses von 205 TEUR von 37,2 % auf 3,6 %.

### 3.1.6 Ausblick, Chancen und Risiken der VMS GmbH

Das Ziel der Weiterentwicklung des ÖPNV als integriertes Gesamtsystem wird weiterhin verfolgt. Die VMS GmbH wird sich auch in Zukunft als Dienstleister für die Aufgabenträger des ÖPNV engagieren. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie drängt das Thema Digitalisierung stärker voran. Dazu hat der ZVMS mit der VMS GmbH bereits das HandyTicketDeutschland etabliert und mit dem Projekt Sachsen mobil einen weiteren digitalen Vertriebsweg entwickelt. Für 2023 ist zudem die Einführung der Ticketverkaufs-App MOOVME geplant, über die das Deutschlandticket vertrieben werden soll.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Realisierung des Projektes Chemnitzer Modell mit dem Ziel, eine Verknüpfung zwischen den Netzen der Eisenbahn und der Straßenbahn herzustellen, um mehrere Linien des SPNV umsteigefrei in das Stadtzentrum zu führen und die verbleibenden Umsteigebeziehungen zum regionalen und überregionalen Eisenbahnverkehr zu verbessern.

Für die Realisierung werden beim zuständigen Fördermittelgeber (LASuV) entsprechende Anträge gestellt. Seit dem 29. Januar 2022 wurde der Eisenbahnbetrieb auf der Strecke Chemnitz - Aue wieder aufgenommen. Weiterhin werden auch andere Teile des Chemnitzer Modells vorangebracht. Die Stufen 3, 4 und 5 sind noch abzuschließen. Dabei wird insbesondere die Stufe 5 (Ausbau zwischen Stollberg und St. Egidien) in den Folgejahren weiter forciert. Die Stufe 4 (Norderweiterung nach Limbach-Oberfrohna) ist aktuell in der Planungsphase. Der Bau- und Finanzierungsvertrag, der unter anderem die Grundlage bildet, soll 2023 zwischen dem ZVMS, der VMS GmbH, der Stadt Chemnitz und der CVAG geschlossen werden. Die Stufe 4 stellt dabei das bisher größte Projekt des Chemnitzer Modells dar.

Für das erweiterte Schienennetz des Chemnitzer Modells sowie für die Verbesserung bestehender Eisenbahnstrecken hat sich die VMS GmbH zum Ziel gesetzt, notwendige Schienenfahrzeuge zu beschaffen. Für das bestehende Streckennetz betrifft das die aktuellen Investitionen für BEMU, welche 2024 den Fahrbetrieb aufnehmen sollen. Für die Erweiterung des Schienennetzes wurden in 2022 weitere 19 Zweisystem-Schienenfahrzeuge (Tram-Train) bestellt sowie der Neubau der dafür notwendigen Instandhaltungsanlage beschlossen. Die Generierung der Umsatzerlöse aus der Vermietung der Tram-Trains und des Eisenbahnbetriebshofes wird ab 2026 erwartet.

Gemäß Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresfehlbetrag von 257 TEUR erwartet, der ausschließlich der Fahrzeugpool-Sparte zuzuordnen ist.

Zur langfristigen Zielerreichung wird für 2023 mit einem Investitionsvolumen in das Anlagevermögen von 23.815 TEUR geplant. Auf die Beschaffung der BEMU entfallen 14.505 TEUR sowie auf die Realisierung des Chemnitzer Modells – Stufe 5 ca. 4.470 TEUR. Die beabsichtigten Investitionen in das Umlaufvermögen für 2023 betragen 4.165 TEUR, wovon 4.080 TEUR für Investitionen in die Infrastruktur des Chemnitzer Modells vorgesehen sind.

Innerhalb des Controllings der VMS GmbH werden bestehende sowie zukunftsrelevante Unternehmensrisiken mit bereits bestehendem Risikomanagement mittels einer Risikomatrix überwacht. Ein weiterer Schritt ist die Einführung und Implementierung eines Tax Compliance Management Systems, welches den Projektschwerpunkt auf die wesentlichen steuerlichen Aspekte richtet. Die Ausschreibung ist im Frühjahr 2021 erfolgt und der Auftrag an die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leipzig vergeben worden. Im Jahr 2022 wurde eine Bestandsaufnahme der bestehenden Prozesse, Abläufe, Richtlinien, Dokumentationen und Regelungen zu Verantwortlichkeiten und Analyse vorgenommen.

Als Eigentümer von Schienenfahrzeugen trägt die VMS GmbH die typischen Risiken hinsichtlich des Wiedereinsatz- und Verwertungsrisikos. Allerdings werden die Fahrzeuge zu einem kosten- und liquiditätsdeckenden Entgelt berechnet. Die Überprüfung des Entgeltes erfolgt im Zuge der Risikominimierung mindestens einmal jährlich.

Die Liquidität der VMS GmbH wird durch den Geschäftsbesorgungsvertrag gegenüber dem ZVMS und den Kooperationsvertrag gesteuert. Der Kooperationsvertrag regelt die Abrechnung der Verbundarbeit mit den Verkehrsunternehmen. Im Geschäftsbesorgungsvertrag sind die Abrechnungen der laufenden Kosten, Kosten für Investitionen im Verbund und die Abrechnung der Schülerbeförderung geregelt. Dazu werden von der VMS GmbH kontinuierlich Abrechnungspapiere an den ZVMS erstellt und gebucht. Somit ist eine bedarfsgerechte Liquidität stets vorhanden.

Vor dem Hintergrund des seit Februar 2022 vorherrschenden Ukraine Konfliktes stellen die damit im Zusammenhang stehenden signifikanten Kostensteigerungen kein erhebliches Risiko für die VMS GmbH dar. Die Geschäftsführung hält an den Planungsvorgaben für 2023 und die Folgejahre fest. Mit dem Wirtschafts-, Investitions- und Liquiditätsplan für das Geschäftsjahr 2023 und mittelfristig bis 2027 hat die Gesellschaft eine belastbare Grundlage für ihr unternehmerisches Handeln im Jahr 2023 und darüber hinaus geschaffen. Dieser wurde in der 65. Aufsichtsratssitzung am 10. November 2022 beraten und am 25. November 2022 in der Gesellschafterversammlung bestätigt.

Für den Verlauf des Berichtszeitraumes 2022 stellte die Geschäftsführung fest, dass die vorab getroffenen Aussagen zur kurzfristigen Planung bezüglich der Entwicklung der VMS GmbH zutreffend sind. Die langfristigen Planungsaussagen hingegen sind ausschließlich Erwartungen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass die getroffenen Annahmen und Planungen einschlägig sind, können die tatsächlichen Entwicklungen und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von nicht zu beeinflussenden internen und externen Faktoren hiervon abweichen.

## 3.2 City-Bahn Chemnitz GmbH

### 3.2.1 Überblick

Postanschrift: Bahnhofstraße 1 09111 Chemnitz	Telefon: 0371 495795-0 Telefax: 0371 495795-241 E-Mail: kontakt@city-bahn.de Homepage: www.city-bahn.de
---	--

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die CBC ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 14683
Sitz:	Chemnitz
Gründung:	10. März 1997
Beteiligung des ZVMS:	50,004 % seit 1. Januar 2018
Weiterer Gesellschafter:	Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) 49,996 %
Stammkapital:	25.750 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	10. März 2020
Geschäftsführer:	Herr Dr.-Ing. Harald Neuhaus (bis 31. August 2022) Herr Friedbert Straube
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 175 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB. Im Vorjahr waren 162 Mitarbeiter bei der CBC beschäftigt.
Unternehmens- gegenstand:	Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen, insbesondere auch im Sinne des Chemnitzer Modells unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft öffentliche Personenverkehrsdienste, insbesondere im Schienenpersonennahverkehr, mit Straßenbahn und Omnibussen sowie Leistungen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Zuständigkeitsgebiet des Gesellschafters ZVMS unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.
Unternehmenszweck:	Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr.

Gesellschafter- versammlung:	<p>Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen vertreten durch: Herrn Dr. Christoph Scheurer, Landrat Landkreis Zwickau (Verbandsvorsitzender) bis 30. April 2022</p> <p>Herrn Sven Schulze, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz (Verbandsvorsitzender) ab 1. Mai 2022</p> <p>Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz vertreten durch: Herrn Jens Meiwald (Geschäftsführer) Herrn Roland Warner (Geschäftsführer)</p>
Aufsichtsrat:	<p>Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Herr Carsten Michaelis, Beigeordneter Landkreis Zwickau (Vorsitzender) bis 31. Dezember 2022</li><li>• Herr Bernd Gregorzyk, Amtsleiter Stadt Chemnitz bis 31. März 2022</li><li>• Herrn Michael Stötzer, Bürgermeister Dezernat 6 (stellv. Vorsitzender) ab 1. April 2022</li><li>• Herr Rico Ott, Abteilungsleiter Erzgebirgskreis</li><li>• Herr Mathias Korda, Geschäftsführer VMS GmbH</li><li>• Herr Thomas Kranz, Abteilungsleiter Landkreis Mittelsachsen</li><li>• Herr Jens Meiwald, Geschäftsführer VVHC</li><li>• Herr Falk Ulbrich, Stadtrat Stadt Chemnitz</li></ul>
Abschlussprüfer:	<p>Herr Bernhard Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Chemnitz</p>
Abschlussprüfer seit:	<p>Jahresabschluss 2020</p>
Prüfungsergebnis:	<p>Am 12. Juni 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.</p> <p>Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat in der dritten Sitzung am 6. Juli 2023 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 28. September 2023 die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung beschlossen.</p>

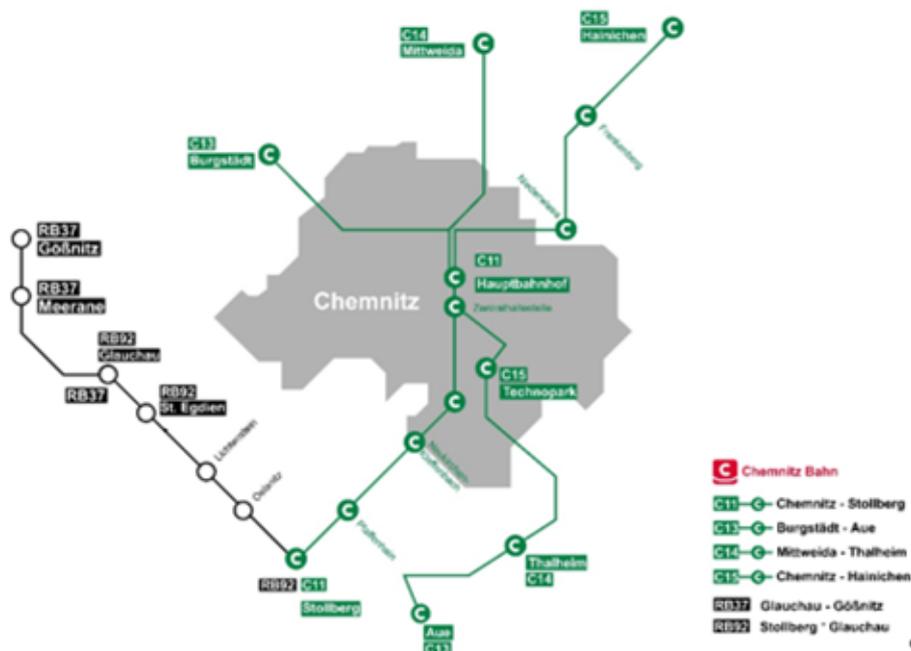
Die Beteiligung des ZVMS an der CBC besteht seit dem 1. Januar 2018.

### 3.2.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2022 der CBC

Die CBC ist ein Anbieter im ÖPNV in der Stadt Chemnitz und deren Umland und somit wichtiger Partner im VMS zur Absicherung der Mobilität im Rahmen der Daseinsvorsorge. Durch die Verknüpfung von Eisenbahn- und Straßenbahnnetz wird eine schnelle und direkte Verbindung zwischen der Stadt Chemnitz und der Region ermöglicht. Damit trägt die CBC zur Umsetzung von Verkehrs- und umweltpolitischen Zielsetzungen bei.

Auf Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (ÖPNVG) sind die Zweckverbände für die Erstellung und Fortschreibung der Nahverkehrspläne in den jeweiligen Verbundräumen zuständig. Grundlage für die Bestellung von Verkehrsleistungen des ZVMS ist das in der vierten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes definierte Verkehrsangebot.

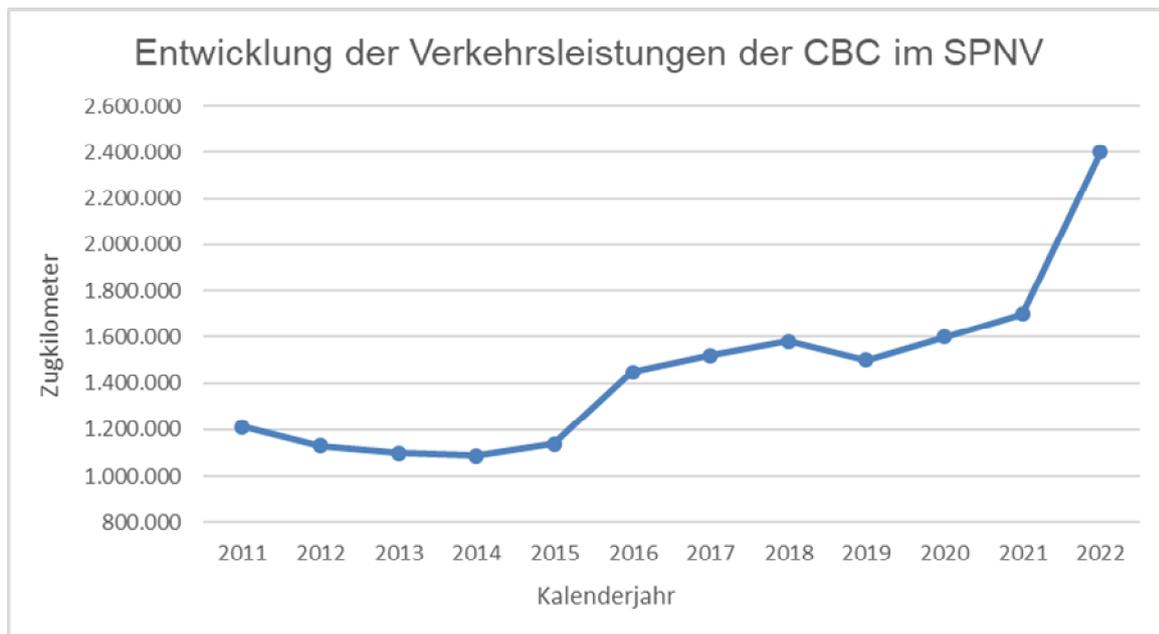
Für die Erbringung von Verkehrsleistungen der CBC bildet der mit dem ZVMS am 18. Dezember 2019 abgeschlossene Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells die rechtliche Grundlage. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2030 und umfasst die Leistungen auf der Pilotstrecke des Chemnitzer Modells Chemnitz - Stollberg (C 11) und den Linien nach Burgstädt (C 13), Hainichen (C 15) und Mittweida (C 14). Die Inbetriebnahme der Infrastrukturmaßnahme Chemnitzer Modell - Stufe 2 zwischen Chemnitz-Technopark und Thalheim bzw. Aue im Januar 2022 führte zu einer Erweiterung des Leistungsangebotes auf den Linien C 13 und C 14. Weiterhin erbringt die CBC auf der Linie RB 92 von Stollberg über St. Egidien nach Glauchau Verkehrsleistungen. Ein weiterer Verkehrsvertrag wurde mit dem ZVMS am 3. Juni 2021 geschlossen und umfasst die Verkehrsleistung zwischen Glauchau und Gößnitz (RB 37).



Übersicht 9: Linienplan der CBC

Die CBC erbringt die Leistungen mit sechs eigenen Variobahnen und sechs eigenen Regio-Shuttles sowie zwölf von der Schwestergesellschaft VMS GmbH gemieteten Zweisystemfahrzeugen vom Typ City-Link.

Die geplanten Verkehrsleistungen der CBC im SPNV sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um rund 829 TZug-km angestiegen. Dies ist auf die Leistungserweiterungen auf den Strecken C 13 und C 14 sowie auf die ganzjährige Bedienung der Strecke RB 37 zurückzuführen.



Übersicht 10: Entwicklung der Verkehrsleistungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3,9 Mio. Fahrgäste befördert, dies entspricht einer Steigerung von 73,1 % im Vergleich zu 2021. Gründe hierfür sind zum einen die Streckenerweiterung nach Thalheim und Aue, geringere Einschränkungen durch Corona- Schutzmaßnahmen sowie die temporäre Einführung des 9-Euro-Tickets, was zu einem erhöhten Fahrgastaufkommen geführt hat. Die Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen sind von 1.159 TEUR in 2021 auf 1.493 TEUR in 2022 gestiegen. Gründe sind der Verkauf des Bildungstickets, die Tarifsteigerung zum 1. August 2022 sowie die Leistungserweiterung. Allerdings führte der Anstieg der Fahrgastzahlen nicht im gleichen Maße zum Anstieg der Fahrgeldeinnahmen. Dies ist mit der Einführung des 9-Euro-Tickets in den Monaten Juni bis August 2022 zu begründen. Zur Kompensation der Fahrgeldausfälle aufgrund von COVID-19 und der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets wurde vom Freistaat Sachsen wie in den Vorjahren ein Rettungsschirm für den ÖPNV auferlegt, aus welchem die CBC Ausgleichsleistungen erhielt.

Wesentlich für die Leistungserbringung sind jedoch die verkehrsvertraglich gezahlten Betriebskostenzuschüsse von 30.232 TEUR vom ZVMS für das Jahr 2022. Die vorhandenen Infrastrukturanlagen sowie die Fahrzeuge, die sich im Eigentum der CBC befinden, müssen in regelmäßigen Abständen gewartet und instandgesetzt werden. Im Jahr 2022 wurde mit der Umrüstung der Gleichrichterunterwerke auf der Strecke Stollberg – Altchemnitz begonnen. Für die gemieteten City-Links standen in 2022 erstmalig die Hauptuntersuchungen an. Die ersten beiden City-Links wurden durch die CVAG, mit der ein Instandhaltungsvertrag abgeschlossen wurde, der Instandhaltung zugeführt. Die Instandhaltungsaufwendungen für die City-Links beliefen sich auf 3.944 TEUR. Weitere Instandhaltungsaufwendungen fielen für die Variobahnen (605 TEUR) und Regio-Shuttles (415 TEUR) an. Die bei der Flankenfahrt am 25. Dezember 2021 beschädigte Variobahn fiel das komplette Jahr 2022 zur Behebung der Schäden aus und stand der CBC zur Erbringung von Verkehrsleistungen nicht zur Verfügung.

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der CBC insgesamt 178 Angestellte beschäftigt. Auch im Jahr 2022 wurde die Qualifikation von Triebfahrzeugführern/Straßenbahnfahrern fortgesetzt. Für die Triebfahrzeugführer, Kundenbetreuer und Einsatzleiter/Personaldisponenten findet der Zug-Tarifvertrag Anwendung. Die Ende Februar 2022 abgeschlossenen Tarifverhandlungen mündeten in einen neuen Tarifvertrag mit entsprechenden dienstplanerischen Anpassungen und Entgelterhöhungen. An alle tariflich beschäftigten Mitarbeiter erfolgte die Auszahlung der Corona-Sonderzahlung in 2022. Für die Mitglieder der Verwaltung erfolgte ebenfalls eine Anpassung ihrer Gehälter.

Bis zum 31. August 2022 führten Herr Straube und Herr Dr. Neuhaus die Geschäfte der CBC gemeinsam. Mit Ausscheiden von Herrn Dr. Neuhaus aus Altersgründen führt Herr Straube die Gesellschaft seit dem 1. September 2022 allein.

Die CBC ist am 18. März 2021 durch den Erwerb von zwei Gesellschaftsanteilen der DTVG beigetreten. Zum 31. Dezember 2022 hält die CBC an der DTVG insgesamt sechs Anteile mit einem Nennwert von 75 EUR je Anteil. Der jährliche Finanzierungsbeitrag für das Jahr 2022, den die Gesellschafter zu zahlen haben, wird von der DTVG der Kapitalrücklage zugeführt und betrug 152,60 EUR.

### 3.2.3 Wirtschaftliche Daten der CBC

Bilanz zum 31.12.	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022
<b>A Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	259	291	277
II. Sachanlagen	5.245	4.016	3.440
III. Finanzanlagen		1	1
	<b>5.504</b>	<b>4.308</b>	<b>3.718</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.465	1.757	4.880
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.041	2.854	1.594
	<b>2.506</b>	<b>4.611</b>	<b>6.479</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>8</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.014</b>	<b>8.922</b>	<b>10.205</b>
<b>A Eigenkapital</b>			
I. gezeichnetes Kapital	26	26	26
II. Kapitalrücklage	128	128	128
III. Gewinnrücklagen	1.548	1.548	1.669
IV. Verlustvortrag	-436	762	762
V. Jahresüberschuss	1.199	121	-184
	<b>2.465</b>	<b>2.585</b>	<b>2.401</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>1.451</b>	<b>1.126</b>	<b>983</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>1.232</b>	<b>1.316</b>	<b>1.463</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>2.866</b>	<b>3.895</b>	<b>5.329</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.014</b>	<b>8.922</b>	<b>10.205</b>

Übersicht 11: Bilanz der CBC

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (8.922 TEUR) um 1.283 TEUR auf 10.205 TEUR erhöht. Die Veränderung resultierte aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen aus der Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+ 3.123 TEUR) und andererseits aus der Abnahme der liquiden Mittel (- 1.260 TEUR) und der Abnahme des Sachanlagevermögens (- 590 TEUR). Dadurch sank der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 48,3 % (Vorjahr) auf 36,4 %. Im gleichen Maße stieg der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme um 11,8 % auf 63,5 %.

Die Kapitalstruktur wies im Vergleich zum Vorjahr (29,0 %) eine geringere Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) von 23,5 % auf. Grund hierfür war die Reduzierung des Eigenkapitals um 185 TEUR auf 2.401 TEUR. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote unter Einbeziehung von 2/3 Sonderposten betrug 30,0 % und ist gegenüber 2021 um 7,4 % gesunken. Die wirtschaftliche Fremdkapitalquote (inkl. 1/3 Sonderposten) stieg im gleichen Zeitraum von 62,6 % auf 70,0 %. Die Verbindlichkeiten stiegen um 1.434 TEUR auf 5.329 TEUR. Für 2022 war die Liquidität durch die gezahlten Betriebskostenzuschüsse des ZVMS gesichert. Es bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 144 TEUR, die planmäßig getilgt wurden. Die Tilgungszahlungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 169 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2022	Ist 2022
1 Umsatzerlöse	27.741	26.840	31.288	30.111	39.102	35.257
2 Bestandsveränderung						
3 sonstige betriebliche Erträge	683	2.319	1.424	1.960	726	4.746
4 Materialaufwand	-16.047	-16.034	-19.095	-19.158	-25.801	-27.185
5 Personalaufwand	-6.550	-7.189	-8.965	-8.294	-10.238	-9.120
6 Abschreibungen	-1.111	-1.952	-1.800	-1.888	-680	-714
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-3.343	-2.319	-2.344	-2.696	-2.179	-3.157
Erträge aus Wertpapieren des						
8 Finanzanlagevermögens						
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	16	21	15	21	7
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-53	-33	-52	-12	-12
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.268</b>	<b>1.628</b>	<b>496</b>	<b>-2</b>	<b>939</b>	<b>-178</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-401	-426	-156	126	-296	-3
13 sonstige Steuern	-5	-3	-4	-3	-3	-3
14 aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne						
<b>15 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>862</b>	<b>1.199</b>	<b>336</b>	<b>121</b>	<b>640</b>	<b>-184</b>

Übersicht 12: GuV der CBC

Die Erlöse aus dem Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells von 29.059 TEUR und aus dem Verkehrsvertrag für die Strecke Glauchau - Gößnitz von 1.172 TEUR bildeten die Haupteinnahmequelle der CBC in 2022. Des Weiteren wurden Erträge aus SPNV-Ausgleichszahlungen von 3.245 TEUR (Vorjahr: 2.905 TEUR), Fahrgeldeinnahmen von 1.493 TEUR (Vorjahr: 1.159 TEUR) sowie übrige Umsatzerlöse von 286 TEUR (Vorjahr: 905 TEUR) erzielt. In den übrigen Umsatzerlösen sind Erträge aus der Vermietung der Abstellhalle Stollberg (116 TEUR), aus Fahrgeldausfällen gem. § 148 Schwerkbehindertengesetz (83 TEUR) und aus der Erbringung von Sonderleistungen für die Stadt Chemnitz (58 TEUR) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (4.746 TEUR) setzten sich im Wesentlichen aus außerordentlichen Erträgen für den Ausgleich von Mehrkosten für 2022 von 2.855 TEUR, den Erträgen für den Ausgleich der Corona-Billigkeitsleistungen von 611 TEUR für 2022 und 62 TEUR für 2021, Erträgen aus Schadensleistungen von 299 TEUR sowie Ausgleichszahlungen für höhengleiche Kreuzungen von 106 TEUR zusammen. Die außerordentlichen Erträge werden vom ZVMS für den Ausgleich von Mehrkosten aus den bestellten SPNV-Leistungen gegenüber der Kalkulation gemäß Verkehrsvertrag basierend auf dem Wirtschaftsplan 2022 gezahlt.

Die Mehrkosten entstanden im Wesentlichen für Energie, Material, Personal und Instandhaltung. Der Materialaufwand stieg gegenüber 2021 um 8.027 TEUR auf 27.185 TEUR an. Der Anstieg resultierte aus den gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen (6.128 TEUR) sowie für die Aufwendungen für bezogene Waren (1.928 TEUR). Die Kosten für Kraftstoff betragen 3.043 TEUR (Vorjahr: 1.142 TEUR) und für Strom für den Betrieb der Fahrzeuge von 567 TEUR (Vorjahr: 540 TEUR). Der Anstieg der Kraftstoffkosten ist neben den deutlich gestiegenen Bezugspreisen mit Beginn des Ukrainekrieges im I. Quartal 2022 auch auf die Erhöhung des Leistungsangebotes aufgrund des ganzjährigen Betriebes der Linie RB 37 sowie der Streckenausweitung Chemnitz-Technopark nach Thalheim und Aue zurückzuführen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (23.521 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen Kosten für Trassenentgelte (10.967 TEUR; Vorjahr: 6.610 TEUR), für Wartung und Reparaturen der Fahrzeuge (5.916 TEUR; Vorjahr: 5.594 TEUR), für Stationsentgelte (2.825 TEUR; Vorjahr: 1.990 TEUR) sowie für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der RIS (1.651 TEUR; Vorjahr: 1.572 TEUR) und Kosten aus der Vermietung und Verpachtung (859 TEUR). Die Aufwendungen aus Vermietung und Verpachtung resultierten aus der Anmietung der City-Links von der VMS GmbH von 778 TEUR und aus der Anmietung einer Abstellfläche für die City-Links von der CVAG von 81 TEUR.

Der Personalaufwand (9.120 TEUR) stieg gegenüber 2021 um 826 TEUR an. Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen 714 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (3.156 TEUR) stiegen gegenüber 2021 um 460 TEUR. Die Erhöhung um 400 TEUR auf 1.990 TEUR resultierte im Wesentlichen aus den Aufwendungen für übrige sonstige betriebliche Aufwendungen, den Aufwendungen für Mieten und Pachten um 84 TEUR auf 311 TEUR sowie für Versicherungen um 29 TEUR auf 734 TEUR.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 184 TEUR ab, der mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet wird. Der verbleibende Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3.2.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und CBC

Angaben in TEUR	2020	2021	2022
Betriebskostenzuschüsse	20.006	25.486	31.689
Ausgleichszahlungen	827	858	795
anteilige Gewinnausschüttung			
Zahlung aus Investitionsprojekten			-27
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20.833</b>	<b>26.344</b>	<b>32.457</b>

Übersicht 13: Finanzbeziehungen zwischen der CBC

Die Anteile der CBC werden zu 50,004 % vom ZVMS und zu 49,996 % von der VVHC gehalten.

Im Jahr 2022 erhielt die CBC für bestellte Verkehrsleistungen (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen und Erstattungen) 31.689 TEUR vom ZVMS. Weiterhin zahlte der ZVMS Ausgleichsleistungen aus Durchtarifizierungsverlusten von 795 TEUR und erhielt von der CBC 27 TEUR Zinsen für die verspätete Inbetriebnahme des ITCS.

### 3.2.5 Wichtige Kennzahlen der CBC

	Vorjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
	2020	2021	2022
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	130,2	267,0	575,4
Vermögensstruktur (%)	68,7	48,3	36,4
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	42,8	37,4	30,0
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	57,2	62,6	70,0
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	2.072	972	666
kurzfristige Liquidität (%)	70,3	94,2	97,5
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	48,6	4,7	-7,7
Gesamtkapitalrendite (%)	15,6	1,9	-1,9
Personalaufwandsquote (%)	26,8	27,5	25,9
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	183	187	201
Arbeitsproduktivität	3,7	3,6	3,9

Übersicht 14: Kennzahlen der CBC

Die bilanzielle Eigenkapitalquote (inkl. 2/3 des Sonderpostens) verringerte sich von 37,4 % auf 30,0 %. Im gleichen Maße erhöhte sich die Fremdkapitalquote um 7,4 % auf 70,0 %. Die Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrendite reduzierten sich durch den Jahresfehlbetrag deutlich.

### 3.2.6 Ausblick, Chancen und Risiken

Mit der aktuellen Gesellschafterstruktur konnte neben dem Verkehrsvertrag für das Netz des Chemnitzer Modells mit einer Laufzeit bis 2030 auch der Verkehrsvertrag für die Verkehrsleistungen Glauchau - Gößnitz direkt an die CBC vergeben werden. Entsprechend des Baufortschrittes der einzelnen Stufen des Chemnitzer Modells können über den Verkehrsvertrag auf dem stetig wachsenden Netz durch den ZVMS Leistungen bestellt und von der CBC geleistet werden. Als Vergütung wurde der im jeweiligen Wirtschaftsplan vorgesehene Betriebskostenzuschuss vereinbart. Damit sind die bestehenden und zusätzlichen SPNV-Leistungen - und damit das wesentliche Geschäftsfeld der CBC - bis Ende 2030 bedarfsorientiert und somit stabil finanziert.

Mit der Betriebsaufnahme der zweiten Stufe des Chemnitzer Modells am 30. Januar 2022 verkehrt die Linie C 14 von Mittweida über Chemnitz nach Thalheim im Halbstundentakt und die Linie C 13 von Burgstädt über Chemnitz nach Aue im Stundentakt. Der Ausbau des Chemnitzer Modells geht weiter voran, aber mittelfristig sind keine neuen Betriebsaufnahmen geplant.

Durch die sukzessive Inbetriebnahme der weiteren Stufen des Chemnitzer Modells wird weiterhin mit einer Zunahme der Fahrgastzahlen und einem damit verbundenen Anstieg der Fahrgeldeinnahmen gerechnet.

Auch das Abflachen der Corona-Pandemie wird absehbar die Nachfrage stimulieren, ebenso wie die Einführung des Deutschlandtickets. Hinsichtlich der Erzielung von Einnahmen stellt jedoch das Deutschlandticket einen Strukturbruch dar, der sowohl Chancen als auch Risiken birgt.

Der zwischen der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer und der CBC im Jahr 2022 geschlossene Vertrag hat eine Mindestlaufzeit bis zum 30. Juni 2023. Die fristgemäße Kündigung ist bereits am 8. März 2023 bei der CBC eingegangen. Eine aus der Tarifvertragsverhandlung zu erwartende Erhöhung der Personalkosten wurde in den Wirtschaftsplänen entsprechend berücksichtigt.

Neben den erwarteten Erhöhungen der Personalkosten erschwert das allgemeine Inflationsgeschehen sämtliche Kalkulationen. Inwieweit die zusätzlichen Mittel aufgrund der 8. Änderung des Regionalisierungsgesetzes die Kostensteigerungen kompensieren können, wird sich im nächsten Jahr zeigen. Es ist daher zu erwarten, dass auch in den Folgejahren die Wirtschaftspläne der CBC unterjährig fortgeschrieben werden müssen.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet das Unternehmen mit Erträgen von 45 MEUR. Dem stehen Materialaufwendungen von 31 MEUR sowie Personalaufwendungen von 11 MEUR gegenüber. Es wird mit einem Ergebnis vor Steuern von - 182 TEUR gerechnet. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich nach Anpassung des Wirtschaftsplanes auf 597 TEUR. Alle Investitionen sollen durch Eigenmittel finanziert werden.

Die finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren werden auch im Geschäftsjahr 2023 die Steuerungsgrößen für das Unternehmen sein. Des Weiteren werden eine Optimierung der Liquiditätsplanung und -steuerung sowie eine Anpassung des Risikomanagementsystems auf das gesamte Unternehmen angestrebt.

Seit dem 1. Januar 2021 wurde die CBC in die bereits bestehende umsatzsteuerliche Organschaft mit dem ZVMS und der VMS GmbH aufgenommen. Mit Ausscheiden von Herrn Dr. Neuhaus aus der Geschäftsführung der CBC zum 31. August 2022 sind die personellen Verflechtungen mit dem ZVMS nicht mehr gegeben, sodass die CBC seit dem 1. September 2022 keine Organgesellschaft in der umsatzsteuerlichen Organschaft ist.

### 3.3 SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

#### 3.3.1 Überblick

Postanschrift: Geyersdorfer Straße 32 09456 Annaberg-Buchholz	Telefon: 03733-1510 Telefax: 03733-22154 E-Mail: kontakt@sdg-bahn.de Homepage: www.sdg-bahn.de
---	---

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die SDG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 15370
Sitz:	Annaberg-Buchholz
Gründung:	5. September 1997
Beteiligung des ZVMS:	33,33 % seit 1. Januar 2019
Weiterer Gesellschafter:	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE) 66,7 %
Stammkapital:	30.000 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	11. Dezember 2018
Geschäftsführer:	Herr Roland Richter
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 121 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB. Im Vorjahr waren 118 Mitarbeiter angestellt.
Unternehmens- gegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Erbringung des öffentlichen Eisenbahnverkehrs und das Betreiben von Eisenbahninfrastruktur, insbesondere der Schmalspurbahnen Cranzahl - Kurort Oberwiesenthal (Fichtelbergbahn), Radebeul - Radeburg (Löbnitzgrundbahn) und Freital-Hainsberg - Kurort Kipsdorf (Weißeritztalbahn).
Unternehmenszweck:	Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr.
Gesellschafter- versammlung:	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vertreten durch: Herrn Michael Harig, Landrat Landkreis Bautzen (Verbandsvorsitzender) bis 30. November 2022  Herrn Michael Geisler, Landrat Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge (Verbandsvorsitzender) ab 1. Dezember 2022  Herrn Dr. Christoph Scheurer, Landrat Landkreis Zwickau (Verbandsvorsitzender) bis 30. April 2022

Herrn Sven Schulze, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz  
(Verbandsvorsitzender) ab 1. Mai 2022

Aufsichtsrat: Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende  
Personen an:

- Herr Rainer Kutschke, Landrat a. D. (Vorsitzender)
- Herr Burkhard Ehlen, Geschäftsführer der VVO GmbH
- Herr Dr. Harald Neuhaus, Geschäftsführer der VMS GmbH  
(Stellvertreter des Vorsitzenden) bis 31. August 2022
- Herr Mathias Korda, Geschäftsführer der VMS GmbH  
(Stellvertreter des Vorsitzenden) ab 14. Oktober 2022
- Herr Andreas Herr, Beigeordneter im Landkreis Meißen
- Herr Heiko Weigel, Beigeordneter im Landkreis  
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bis 1. Dezember 2022
- Herr Rico Ott, Abteilungsleiter im Landratsamt  
Erzgebirgskreis

Abschlussprüfer: Herr Bernhard Kuhlmann, Wirtschaftsprüfer  
RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Chemnitz

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2022

Prüfungsergebnis: Am 16. Mai 2023 wurde ein uneingeschränkter  
Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 erteilt. Die  
Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der  
Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat zur 87. Sitzung am  
28. Juni 2023 abschließend behandelt (AR 01-87/2023).  
Die Gesellschafterversammlung wird im Umlaufverfahren  
(U GV SDG 03/2023) die Feststellung des  
Jahresabschlusses 2022 und die Entlastung des Aufsichtsrates  
beschließen. Der Umlaufbeschluss wurde nach Beschluss der  
Verbandsversammlung am 25. August 2023 vom  
Verbandsvorsitzenden des ZVMS unterschrieben. Die  
Unterschrift des Verbandsvorsitzenden des ZVOE erfolgt erst  
nach der Verbandsversammlung.

Die Beteiligung des ZVMS an der SDG besteht seit dem 1. Januar 2019.

### 3.3.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2022 der SDG

Basis für den Geschäftsbetrieb bilden die geschlossenen Verkehrsverträge mit den Aufgabenträgern ZVOE für die Lößnitzgrund- und die Weißeritztalbahn und ZVMS für die Fichtelbergbahn. Die Fahrpläne beinhalten einen ganzjährig durchgängigen Fahrbetrieb auch außerhalb der touristischen Nachfrage, Schülerverkehre auf der Lößnitzgrundbahn sowie Verdichtungen von straßengebundenen ÖPNV-Angeboten auf allen drei Bahnen.

Das Einzugsgebiet befindet sich in den Landkreisen Erzgebirgskreis, Meißen sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die Fichtelbergbahn verkehrt im oberen Erzgebirge und verbindet auf 17,4 km Strecke Cranzahl mit dem Kurort Oberwiesenthal. Die Lößnitzgrundbahn erschließt auf 16,6 km Strecke die touristisch bedeutsame Region Radebeul-Ost durch den Lößnitzgrund über Moritzburg bis nach Radeberg. Die Weißeritztalbahn führt auf einer Streckenlänge von insgesamt 26,1 km von Freital-Hainsberg über Dippoldiswalde bis zum Kurort Kipsdorf.

Die SDG betreibt außerdem eine Lokwerkstatt, die im Wesentlichen auf den Eigenbedarf ausgerichtet ist. Darüber hinaus ist am Bahnhof Freital-Hainsberg im Rahmen einer Grunderneuerung der Lokomotivwerkstatt eine moderne Werkstätte entstanden, die 2019 in Betrieb gegangen ist. Außerdem stehen in Cranzahl eine Wagenausbesserungshalle sowie ein im Bau befindlicher Werkstattkomplex in Radebeul-Ost zur Verfügung. Diese Werkstätten, zu der auch die Schienenwerkstatt der RVE in Marienberg gehört, sind Bestandteil des Werkstattkonzeptes der SDG. Auf Grundlage eines Werkvertrages bzw. von Einzelaufträgen werden in der Schienenwerkstatt Marienberg Großinstandsetzungen an den Wagen der SDG durchgeführt.

Die Gewährleistung einer fahrplantreuen, qualitätsgerechten und sicheren Durchführung der Verkehrsleistung auf allen drei Schmalspurbahnen auf Grundlage der bestehenden Verkehrsverträge war das Ziel der SDG im Jahr 2022. Dafür haben die Gesellschafter die Auszahlung der Bestellerentgelte zuzüglich der Dynamisierung und der zusätzlichen Erhöhung entsprechend geleistet.

Im Zusammenhang mit der massiven Steigerung der Fahrbetriebskosten der Eisenbahnverkehrsunternehmen als bundesweites Problem infolge der Ukraine Krise, insbesondere der Energiekosten und für die Schmalspurunternehmen der Steinkohlekosten, hat die Regierung am 2. November 2022 beschlossen, zusätzliche Regionalisierungsmittel von 1 Mrd. EUR jährlich zur Verfügung zu stellen. Der Freistaat Sachsen hat die Weitergabe des auf ihn entfallenden Anteiles an die Zweckverbände in der 11. Verordnung zur Änderung der ÖPNVFinVO geregelt. Diese Gelder sollen den Verkehrsunternehmen in den Jahren 2022 und 2023 zur Bewältigung der Energiepreissteigerungen dienen. Der ZVMS will die Mittel für 2022 zeitnah Anfang des III. Quartals 2023 zur Auszahlung bringen. Der ZVOE beabsichtigt in Bezug auf die SDG, mögliche Verluste per 31. Dezember 2022 für seine beiden Schmalspurbahnen in 2023 auszugleichen.

Die Wirtschaftstätigkeit war auch in 2022 weiterhin durch die Corona-Pandemie, die seit 2020 zu deutlichen Einbrüchen im Bereich der Fahrgelderlöse geführt hat, gezeichnet. Des Weiteren bewirkte die Einführung des 9-Euro-Tickets im Zeitraum von Juni bis August 2022 zwar einen Ansturm von Fahrgästen, aber temporär weitere Umsatzrückgänge, da die SDG diese Fahrscheine auf ihren Bahnen anerkannt hat.

Die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie führten zu drastischen Einnahmeverlusten aus dem Verkauf von Fahrscheinen (- 40,4 % gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022) und themenbezogener touristischer Sonderfahrten (- 22 % gegenüber dem Plan 2022).

Im Jahr 2022 konnte die SDG insgesamt 725.630 Fahrgäste auf allen Bahnen begrüßen. Im Vorjahresvergleich sind die Fahrgastzahlen um 58,8 % gestiegen; jedoch im Verhältnis zum vorpandemischen Jahr 2019 beträgt der Rückgang der Fahrgastzahlen 11,2 %.

Zur Abfederung der Einnahmeverluste aus SPNV-Fahrgeldern und Bestellerentgelten gewährte der Freistaat Sachsen den betroffenen Unternehmen über die RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV 2022 finanzielle Unterstützung. Ein entsprechender Antrag auf Schadensausgleich wurde gestellt.

Besonders schwierig gestaltete sich im Berichtsjahr die Entwicklung der Materialkosten, da sich insbesondere in diesem Kostenbereich die Auswirkungen aus der Ukraine Krise niederschlugen. Mehrkosten von 453 TEUR (entspricht 12,7 %) führten zu einer Planüberschreitung. Maßgeblich für diese Entwicklung waren hierbei Kostentreiber wie Ausgaben für Steinkohle (+ 350 TEUR über Plan) und Ausgaben für Energieträger, wo es trotz Soforthilfen des Bundes für Gaskosten zu Mehrkosten von 31,8 % gekommen ist.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Tarifabschlusses ab November 2022 um 1,8 % gestiegen. Der Tarifvertrag läuft Ende Mai 2023 aus.

Für den reibungslosen Fahrbetrieb ist die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Infrastruktur unabdingbar. Für die Reparatur des Schienennetzes wurden in 2022 insgesamt 254 TEUR aufgewandt. Weiterhin wurden für projektbezogene Infrastrukturprojekte 220 TEUR für die Bahnen im Elbtal und 78 TEUR für die Fichtelbergbahn ausgegeben. Schwerpunkt dieser Arbeiten waren der Bau des Bahnüberganges Schlossallee in Moritzburg und die Einzelschwellenauswechslung auf der Lößnitzgrundbahn sowie die Bahnsteigerneuerung des Bahnhofes Friedewald und des Haltepunktes Friedewald Bad. Auf der Fichtelbergbahn erfolgte die energetische Sanierung der Beleuchtung an Bahnstationen sowie die Auswechslung von verschlissenen Schwellen.

Im investiven Bereich wurde im Berichtsjahr die Bautätigkeit am 1. Bauabschnitt zum Werkstattkomplex in Radebeul-Ost, Neubau einer Wagenwerkstatt, weiter fortgesetzt. Aufgrund von Verzögerungen wird sich die Fertigstellung in das II. Quartal 2023 verschieben.

### 3.3.3 Wirtschaftliche Daten der SDG

Bilanz zum 31.12. in TEUR	davon anteilig		davon anteilig		davon anteilig	
	Ist 2020	ZVMS	Ist 2021	ZVMS	Ist 2022	ZVMS
<b>A Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48	16	55	18	53	18
II. Sachanlagen	2.627	876	3.274	1.091	4.445	1.482
III. Finanzanlagen						
	<b>2.675</b>	<b>892</b>	<b>3.329</b>	<b>1.110</b>	<b>4.498</b>	<b>1.499</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte	1.036	345	1.108	369	1.560	520
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	935	312	950	317	1.240	413
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.557	852	2.666	889	1.343	448
	<b>4.528</b>	<b>1.509</b>	<b>4.724</b>	<b>1.575</b>	<b>4.143</b>	<b>1.381</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>82</b>	<b>27</b>	<b>124</b>	<b>41</b>	<b>140</b>	<b>47</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>7.285</b>	<b>2.428</b>	<b>8.177</b>	<b>2.726</b>	<b>8.781</b>	<b>2.927</b>

Bilanz zum 31.12. in TEUR	davon anteilig		davon anteilig		davon	
	Ist 2020	ZVMS	Ist 2021	ZVMS	Ist 2022	anteilig ZVMS
<b>A Eigenkapital</b>						
I. gezeichnetes Kapital	30	10	30	10	30	10
II. Kapitalrücklage	456	152	456	152	456	152
III. Bilanzgewinn	3.458	1.153	3.729	1.243	3.928	1.309
	<b>3.944</b>	<b>1.315</b>	<b>4.215</b>	<b>1.405</b>	<b>4.414</b>	<b>1.471</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.095</b>	<b>365</b>	<b>2.293</b>	<b>764</b>	<b>2.624</b>	<b>875</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>459</b>	<b>153</b>	<b>665</b>	<b>222</b>	<b>563</b>	<b>188</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>1.763</b>	<b>588</b>	<b>974</b>	<b>325</b>	<b>1.156</b>	<b>385</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>24</b>	<b>8</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>7.285</b>	<b>2.428</b>	<b>8.177</b>	<b>2.726</b>	<b>8.781</b>	<b>2.927</b>

Übersicht 15: Bilanz der SDG

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (8.177 TEUR) um 604 TEUR auf 8.781 TEUR erhöht. Dies resultiert hauptsächlich aus der Zunahme des Anlagevermögens um 1.169 TEUR sowie der Abnahme des Umlaufvermögens um 581 TEUR. Die Zugänge zum Anlagevermögen (+ 1.449 TEUR) betrafen im Wesentlichen die im Bau befindliche Wagenwerkstatt in Radebeul-Ost (1. Bauabschnitt), die die geleisteten Anzahlungen um 1.237 TEUR erhöhten. Dem standen 340 TEUR für Abschreibungen, Umbuchungen und Abgänge im Sachanlagevermögen gegenüber.

Die Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr zugunsten des Anlagevermögens entwickelt, dessen Anteil am Gesamtvermögen auf 51,2 % (Vorjahr 40,7 %) gestiegen ist.

Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme sank von 57,8 % im Vorjahr auf 47,2 % in 2022. Gründe für die Abnahme sind einerseits der Rückgang der liquiden Mittel (- 1.323 TEUR) und andererseits die Zunahme der Vorräte und Forderungen (+ 742 TEUR).

Der Bestand an Vorräten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist im Vergleich zum Vorjahr um 42,2 % angestiegen. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Bestände an Steinkohle, um der Erhebung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung ab 2023 teilweise begegnen zu können.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse betrug 2.624 TEUR zum 31. Dezember 2022. Der Zuschuss vom LASuV für die Wagenwerkstatt Radebeul-Ost (1. Bauabschnitt) erhöhte sich um 250 TEUR auf 1.607 TEUR. Der ZVOE beteiligte sich ebenfalls in Form einer nicht rückzahlbaren Zuwendung an diesem Projekt. Dafür wurden 81 TEUR in 2022 dem Sonderposten zugeführt.

Die Rückstellungen (563 TEUR) bestanden im Wesentlichen aus Personalrückstellungen (255 TEUR), ausstehenden Zinsen (86 TEUR), Rückforderungen aus Corona-Billigkeitsleistungen (49 TEUR), ausstehenden Eingangsrechnungen (49 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (33 TEUR) sowie Beiträgen für Berufsgenossenschaften (16 TEUR). Die Rückstellungen für Zinsen (86 TEUR) betreffen Zinsen für eine mögliche Zahlung an das LASuV (46 TEUR) sowie eine mögliche Begleichung von zusätzlichen Planungsleistungen von 40 TEUR für den Umbauschlag für den Wiederaufbau der Weißeritztalbahn, 2. Bauabschnitt.

Die Verbindlichkeiten (1.156 TEUR) unterteilten sich in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 739 TEUR sowie in sonstige Verbindlichkeiten von 416 TEUR.

Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung von 2/3 des Sonderpostens beträgt 70,2 % und die Fremdkapitalquote inkl. 1/3 Sonderposten 29,8 %.

Die SDG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 199 TEUR, der zusammen mit den in den Vorjahren gebildeten Bilanzgewinnen vorgetragen wird. Nach Vortragung des Jahresüberschusses von 2022 und der Vorjahre beträgt der Bilanzgewinn 3.928 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in TEUR			davon anteilig		davon		davon	
	Plan 2020	Ist 2020	ZVMS	Ist 2021	anteilig ZVMS	Ist 2022	anteilig ZVMS	
1 Umsatzerlöse	9.680	7.988	2.663	8.983	2.994	9.074	3.025	
2 Bestandsveränderung	-150	-77	-26	0	0	0	0	
3 sonstige betriebliche Erträge	987	3.024	1.008	1.671	557	2.727	909	
4 Materialaufwand	-3.785	-3.641	-1.214	-3.569	-1.190	-4.028	-1.343	
5 Personalaufwand	-4.630	-4.395	-1.465	-4.804	-1.601	-5.038	-1.679	
6 Abschreibungen	-220	-265	-88	-272	-91	-335	-112	
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.812	-2.349	-783	-1.638	-546	-2.150	-717	
8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	1	0	0	0	
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-14	-5	-92	-31	-40	-13	
<b>10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>70</b>	<b>271</b>	<b>90</b>	<b>280</b>	<b>93</b>	<b>210</b>	<b>70</b>	
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag								
12 sonstige Steuern	-5	-9	-3	-9	-3	-11	-4	
<b>13 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>65</b>	<b>262</b>	<b>87</b>	<b>271</b>	<b>90</b>	<b>199</b>	<b>66</b>	

Übersicht 16: GuV der SDG

Die Umsatzerlöse von 9.074 TEUR bestanden aus Zuschüssen aus Verkehrsverträgen von 6.846 TEUR und aus Tarif- und sonstigen Erlösen von 2.228 TEUR.

Für Zuschüsse aus Verkehrsverträgen zahlte der ZVOE 4.658 TEUR für die Lößnitzgrund- und die Weißeritztalbahn und der ZVMS 2.188 TEUR für die Fichtelbergbahn.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (2.727 TEUR) setzten sich aus Erträgen im Rahmen der Corona-Pandemie für 2022 (1.256 TEUR), aus einer Betriebshilfe des ZVMS für die Mehrkosten Energie (242 TEUR), aus sonstigen Zuwendungen der Gesellschafter für Infrastruktur (216 TEUR) und Schadensersatzzahlungen (205 TEUR) sowie übrigen sonstigen betrieblichen Erträge (374 TEUR) zusammen.

Der Materialaufwand (4.028 TEUR) beinhaltete die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 2.518 TEUR und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 1.510 TEUR. Die Hauptkostentreiber waren vor allem Aufwendungen für Fremdreparaturen von 1.644 TEUR, Kohle, Treib- und Schmierstoffe (1.116 TEUR), Aufwendungen für Energie, Gas und Wasser (323 TEUR), Aufwendungen für Reparaturmaterial (205 TEUR) und für Fremdreinigung Fahrzeuge (169 TEUR).

Der Personalaufwand inkl. Sozialabgaben betrug 5.038 TEUR und die Abschreibungen betragen 335 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2.150 TEUR) stiegen gegenüber dem Vorjahr (1.638 TEUR) um 512 TEUR.

### 3.3.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und SDG

Angaben in TEUR	2020	2021	2022
Betriebskostenzuschüsse (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen)	1.987	2.552	2.892
Investitionskostenzuschüsse (Finanzhilfen)	80	80	
Ausgleichszahlungen			
Gewinnabführungen			
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.067</b>	<b>2.632</b>	<b>2.892</b>

Übersicht 17: Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und SDG

Durch den Erwerb von Anteilen an der SDG entstand zwischen dem ZVMS und der SDG ein Beteiligungsverhältnis. Bereits vor Bestehen des Beteiligungsverhältnisses hatte der ZVMS mit der SDG einen Vertrag über die Erbringung von Verkehrsleistungen im Verbundgebiet abgeschlossen. Aus dem Verkehrsvertrag erhielt die SDG Betriebskostenzuschüsse von 2.892 TEUR (inkl. Corona-Billigkeitsleistungen von 679 TEUR).

### 3.3.5 Wichtige Kennzahlen der SDG

	Vorjahr 2020	Vorjahr 2021	Berichtsjahr 2022
<b>Vermögenssituation</b>			
Investitionsdeckung (%)	42,7	21,1	23,1
Vermögensstruktur (%)	36,7	40,7	51,2
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	64,2	70,2	70,2
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	35,8	29,8	29,8
<b>Liquidität</b>			
Effektivverschuldung (TEUR)	-1.917	-2.289	-1.525
kurzfristige Liquidität (%)	207,5	295,8	249,2
<b>Rentabilität</b>			
Eigenkapitalrendite (%)	6,6	6,4	4,5
Gesamtkapitalrendite (%)	3,8	4,4	2,7
Personalaufwandsquote (%)	55,0	53,5	55,5
<b>Geschäftserfolg</b>			
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	71	82	75
Arbeitsproduktivität	1,8	1,9	1,8

Übersicht 18: Kennzahlen der SDG

Die Passiva besteht aus 70,2 % bilanziellem Eigenkapital (inkl. 2/3 Sonderposten) und zu 29,8 % aus Fremdkapital (inkl. 1/3 Sonderposten). Gegenüber dem Vorjahr blieb das Eigenkapital inkl. 2/3 des Sonderpostens unverändert. Die Effektivverschuldung liegt bei - 1.525 TEUR, dies bedeutet, dass das Umlaufvermögen das Fremdkapital übersteigt. Der Pro-Kopf-Umsatz sank gegenüber 2021 um 7 TEUR und pendelt zwischen 70 TEUR und 85 TEUR.

### 3.3.6 Ausblick, Chancen und Risiken

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der neue Verkehrsvertrag als dreiseitige Vereinbarung zwischen den Gesellschaftern ZVOE und ZVMS als Aufgabenträger für den SPNV und der SDG zum Abschluss gebracht werden, der nach Auslaufen des aktuellen Vertrages zum 31. Dezember 2022 diesen ab 2023 ersetzt. Demnach wollen die Vertragsparteien die bewährte Zusammenarbeit in Bezug auf den Betrieb der Lößnitzgrund- und der Weißeritztalbahn sowie der Fichtelbergbahn fortsetzen. Der Verkehrsvertrag ist mit einer Laufzeit von 15 Jahren geschlossen worden.

Die sich im Jahr 2022 spürbar verschlechterten Rahmenbedingungen u. a. aufgrund der deutlich gestiegenen Preise für Steinkohle und Energieträger, aber auch in Bezug auf den Dienstleistungssektor (z. B. Reinigungsleistungen und Einkauf von Fremdleistungen für Reparaturen an Wagen und Lokomotiven), führten insbesondere im Hinblick auf die Folgejahre zu dem Erfordernis, die Betriebsregime auf allen drei Bahnen der SDG hinsichtlich Effizienz auf den Prüfstand zu stellen. Im Ergebnis der Betrachtung und der Gespräche mit den Aufgabenträgern wurden Maßnahmen ergriffen, die eine Reduzierung der Zug-km-Leistung ab Fahrplanwechsel Dezember 2022 zum Inhalt haben. Die größten Einschnitte gab es dabei auf der Fichtelbergbahn, wo von einem Zweizug-Betrieb auf Einzug-Betrieb umgestellt wurde, wobei die saisonalen Schwerpunktzeiten hinsichtlich der Verkehrsdurchführung weitestgehend erhalten geblieben sind.

Auf der Lößnitzgrundbahn wurden im Wesentlichen die Züge an den Tagesrandlagen eingespart. Für alle drei Bahnen gilt eine zusätzliche Phase der Betriebsruhe im Monat März, die u. a. für Arbeiten an der Infrastruktur wie auch für die Urlaubsinanspruchnahme genutzt werden soll. Die genannten Änderungen führten zu einer ersten Fortschreibung des neuen Verkehrsvertrages ab 2023 und sollen insbesondere nachhaltige Einsparungen im Materialkostenbereich bewirken.

Die Umsetzung des Werkstattkonzeptes der SDG wird weiter vorangetrieben. Dabei bildet der 1. Bauabschnitt des Werkstattkomplexes Radebeul-Ost die Vorstufe für die perspektivische Umsetzung des 2. Bauabschnittes, wo der Bau einer Lokomotivwerkstatt geplant ist. Die dazu notwendigen Fördermittel wurden vom Freistaat Sachsen in den Doppelhaushalt 2023/2024 in die Förderrichtlinie Schmalspurbahnen aufgenommen.

Im Bereich Marketing soll die Zusammenarbeit mit den zuständigen Tourismusverbänden sowie den Städten und Gemeinden entlang der Streckenführung der Bahnen der SDG weiter verstärkt werden, um gezielte Pläne zur schrittweisen Ausgestaltung und weiteren Belegung der touristischen Infrastruktur zu entwickeln.

Die aktuelle Situation in der Welt, hier insbesondere in Bezug auf den Rohstoffmarkt, ausgelöst durch den Ukraine Konflikt, stellt die Wirtschaftstätigkeit und die Umsetzung der strategischen Ziele vor bis dahin nicht gekannte Schwierigkeiten. Die Auswirkungen aus den einzelnen Sanktionspaketen gegenüber Russland bedeutet für die SDG, dass sich der Preis für Steinkohle fast verdoppelt hat und in einen teilweisen Lieferstopp mündete.

Im Zusammenhang mit den immer stärker werdenden Diskussionen in der Öffentlichkeit zur Durchsetzung beschlossener Klimaziele im Rahmen des Umwelt- und Klimaschutzes besteht für die SDG die Gefahr, dass die Schmalspurbahnen aufgrund ihrer dampfbetriebenen Lokomotiven und der als Brennstoff verwendeten Steinkohle ins negative Licht gerückt werden.

Im Rahmen der Marketingaktivitäten wird die SDG die Aspekte Nachhaltigkeit von verwendeten Rohstoffen und Materialien (u. a. der Einsatz von Recyclingkunststoffschwellen, die als Ersatz für Holzschwellen eingebaut werden) in den Fokus rücken.

Außerdem wird ab dem 1. Januar 2023 die CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf den Verbrauch von Steinkohle erhoben, was die Materialkosten nochmals anwachsen lässt. Zwar wirkt sich die Bereitstellung zusätzlicher Regionalisierungsmittel im Rahmen der ÖPNVFinVO entlastend aus, jedoch bleibt der Beigeschmack des zusätzlichen Finanzmittelbedarfes und der Umgang mit dem Thema Steinkohle hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Ausstoßes an sich.

Darüber hinaus bestehen Risiken bezüglich von Kostensteigerungen bei dem Einkauf von Rohstoffen, Dienstleistungen und Energie, die nicht über die Bestellerentgelte abgedeckt werden können.

Des Weiteren bestehen Risiken bei der Gewinnung von Fachkräften und in der Instandhaltungsbranche, die zunehmend schrumpft.

Der Bereich der Fahrgeldeinnahmen wird durch politisch motivierte Fahrscheinsortimente wie das 9-Euro-Ticket, das Bildungsticket oder das Deutschlandticket immer mehr unterwandert, dies insbesondere auch in Bezug auf den Haustarif der SDG, der ein auf den Bedarf der drei Schmalspurbahnen abgestimmtes Fahrscheinsortiment und Preisgefüge beinhaltet. Die Einführung des Deutschlandtickets, das die SDG nur anerkennt, aber nicht verkauft, da die SDG in ihrem Haustarifsortiment keine Abonnements verankert hat, wird begleitet von der Einführung eines Historikzuschlages - eine Tageskarte, die für alle drei Bahnen gilt. Die SDG will über diesen Weg die Liquidität absichern.

Die SDG erwartet laut Plan für 2023 Umsatzerlöse von 10.659 TEUR, darunter Fahrgeldeinnahmen von 3.215 TEUR und Ausgleichszahlungen von 7.144 TEUR. Im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets können die Fahrgeldeinnahmen nicht verlässlich ermittelt werden. Laut Wirtschaftsplan 2023 werden Materialaufwendungen von 4.298 TEUR, davon für die Komplettinstandsetzung der Loks und Wagen von 920 TEUR, errechnet.

In Summe sind für 2023 Investitionen von 1.049 TEUR geplant, darin verankert ist auch die Fortführung der Investitionsmaßnahme Neubau Lokomotivwerkstatt in Radebeul-Ost, 2. Bauabschnitt. Die Finanzierung der Maßnahme steht noch unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch den Gesellschafter.

Bestandsgefährdende bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage über den beschriebenen Umfang hinaus beeinträchtigende Risiken sind derzeit nicht bekannt.

### 3.4 Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)

#### 3.4.1 Überblick

Postanschrift:  
Speicherstraße 59  
60327 Frankfurt am Main

E-Mail:  
info@deutschlandtarifverbund.de  
Homepage  
www.deutschlandtarifverbund.de

---

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Die DTVG ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB).
	Gemäß § 15 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen des HGB aufzustellen und zu prüfen.
Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 119746
Sitz:	Frankfurt am Main
Gründung:	9. Juni 2020
Beteiligung des ZVMS:	1,36% zum 31. Dezember 2022
Weitere Gesellschafter:	siehe Übersicht
Stammkapital:	54.975 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	9. Juni 2020
Geschäftsführer:	Herr Johann von Aweyden
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 11 Mitarbeiter beschäftigt. Die Ermittlung erfolgte gemäß § 267 Abs. 5 HGB. Im Vorjahr waren 8 Mitarbeiter angestellt.
Unternehmens- gegenstand:	Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifes.
Unternehmenszweck:	Die Fortentwicklung in den Bereichen Vertrieb, Marktforschung und Kommunikation sowie die Durchführung und Abwicklung der Einnahmeaufteilung, das diesbezügliche Berichtswesen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen SPNV, sofern dies von den Gesellschaftern gewünscht wird.
Gesellschafter- versammlung:	siehe Anlage

Aufsichtsrat: Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Frau Ines Benderoth (Vorsitzende)  
Leiterin Erlösmanagement
- Frau Anja Niebur (stellv. Vorsitzende)  
Abteilungsleiterin Tarif, Vertrieb & Erlösmanagement
- Herr Norbert Kuhnle, Jurist bis 31. Mai 2022
- Herr Nils Dreyhaupt, Leiter Erlöscontrolling und RES
- Herr Jörg Strubberg, Leiter Erlösmanagement
- Herr Klaus Wittmann, Volljurist
- Herr Tilo Kühnhausen, Leiter Marketing und Vertrieb
- Frau Katharina Orth, Leitende Angestellte
- Herr Martin Winter, Abteilungsleiter
- Herr Jörg Büttner, Abteilungsleiter ab 7. September 2022

Abschlussprüfer: Herr Benjamin Feldmann, Wirtschaftsprüfer  
PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Abschlussprüfer seit: Jahresabschluss 2020

Prüfungsergebnis: Am 5. Juli 2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2022 erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2022, der durch die bbt+ Rechtsanwälte und Steuerberater von Boehmer, Borchert, Trittel PartGmbH aufgestellt worden ist, wurde vom Aufsichtsrat zur 37. Sitzung am 27. Juli 2023 behandelt (B311/2023). Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass die Sachverhalte zutreffend dargestellt und vom Wirtschaftsprüfer testiert werden. Der Aufsichtsrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

In der 39. Sitzung des Aufsichtsrates am 18. September 2023 hat dieser den Jahresabschluss abschließend behandelt. Der Aufsichtsrat nimmt den Jahresabschluss 2022 sowie das Testat des Wirtschaftsprüfers zur Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Genehmigung des Jahresabschlusses 2022 und der darin gestellten Ergebnisverwendung (B326/2023).

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 21. September 2023 die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und die Ergebnisverwendung (Vortragen des Verlustes von 624.000,81 EUR auf neue Rechnung) sowie die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

Die Beteiligung des ZVMS an der DTVG besteht seit dem 18. März 2021.

## Übersicht über die Gesellschafter der DTVG zum 31. Dezember 2022

<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>Anteil</b>
DB Regio AG	14.700,00	26,74%
Land Baden Württemberg	3.675,00	6,68%
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH	3.300,00	6,00%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	2.025,00	3,68%
Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	1.950,00	3,55%
Landesverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH	1.725,00	3,14%
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	1.650,00	3,00%
Zweckverband go.Rheinland	1.275,00	2,32%
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord	1.275,00	2,32%
Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)	975,00	1,77%
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	975,00	1,77%
DB RegioNetz Verkehrs GmbH	900,00	1,64%
HLB Hessenbahn GmbH	900,00	1,64%
Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH	900,00	1,64%
Die Länderbahn GmbH	750,00	1,36%
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH	750,00	1,36%
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG	750,00	1,36%
VMV-Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	750,00	1,36%
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	750,00	1,36%
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	675,00	1,23%
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	675,00	1,23%
AVG Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	600,00	1,09%
Bayerische Oberlandbahn GmbH	600,00	1,09%
Eurobahn GmbH & Co. KG	600,00	1,09%
National Express Rail GmbH	600,00	1,09%
Saarland (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr)	600,00	1,09%
VIAS Rail GmbH	600,00	1,09%
City-Bahn Chemnitz GmbH	450,00	0,82%
Erfurter Bahn GmbH	450,00	0,82%
NordWestBahn GmbH	450,00	0,82%
ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	450,00	0,82%
Regionalverband Großraum Braunschweig	450,00	0,82%
Regionalverkehre Start Deutschland GmbH	450,00	0,82%
SBB GmbH	450,00	0,82%
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	300,00	0,55%
Bayerische Regiobahn GmbH	300,00	0,55%
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	300,00	0,55%
Go-Ahead Bayern GmbH	300,00	0,55%
Metronom Eisenbahngesellschaft mbH	300,00	0,55%
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	300,00	0,55%
BEB Betriebsgesellschaft mbH	300,00	0,55%
S-Bahn Hamburg GmbH	300,00	0,55%
Transdev Regio Ost GmbH	300,00	0,55%
Transdev Rhein-Ruhr GmbH	300,00	0,55%
Transdev Verkehr GmbH	300,00	0,55%
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	300,00	0,55%
vlexx GmbH	300,00	0,55%
WestfalenBahn GmbH	300,00	0,55%

<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>Anteil</b>
Agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	150,00	0,27%
Agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG	150,00	0,27%
cantus Verkehrsgesellschaft mbH	150,00	0,27%
Eisenbahn-Bau und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH	150,00	0,27%
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	150,00	0,27%
erixx GmbH	150,00	0,27%
erixx Holstein GmbH	150,00	0,27%
Freiberger Eisenbahngesellschaft mbH	150,00	0,27%
Hanseatische Eisenbahn GmbH	150,00	0,27%
RegioTram Gesellschaft mbH	150,00	0,27%
SAB Schwäbische Alb-Bahn GmbH	150,00	0,27%
S-Bahn Berlin GmbH	150,00	0,27%
Société Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeois	150,00	0,27%
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	150,00	0,27%
Trans Regio Deutsche Regionalbahn GmbH	150,00	0,27%
Transdev Hannover GmbH	150,00	0,27%
VIAS GmbH	150,00	0,27%
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	150,00	0,27%
	<b>54.975,00</b>	<b>100,00%</b>

Übersicht 19: Übersicht Gesellschafter

## **Anteilerwerb an der DTVG**

Im Vorfeld der Gesellschafterversammlung der DTVG am 16. Dezember 2020 stimmte die Gesellschafterversammlung des ZVMS in ihrer 89. Sitzung am 18. September 2020 dem Erwerb von neun Geschäftsanteilen an der DTVG zu.

Der Beitritt des ZVMS zur DTVG erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 18. März 2021. Im Nachgang der Gesellschafterversammlung wurde der ZVMS aufgefordert, den Nennbetrag von 75,00 EUR pro Geschäftsanteil nebst einem Aufgeld von 3,43 EUR pro Stimme (1.056,44 EUR) zu zahlen. Mit Wirkung zum 17. Juni 2021 wurde somit der Erwerb mit der Eintragung ins Handelsregister vollzogen.

In der fünften Gesellschafterversammlung am 20. September 2021 hat der ZVMS einen weiteren Geschäftsanteil übernommen und dafür 75,00 EUR ohne Aufgeld im Januar 2022 gezahlt.

Die DTVG wurde am 9. Juni 2020 gegründet und ist die neue Abstimmungs- und Entscheidungsplattform für den Deutschlandtarif, der zum 1. Januar 2022 den heutigen Nahverkehrstarif der DB AG ablöste, und neben Tarifpflege und Einnahmeaufteilung für die Willensbildung der Gesellschafter zuständig.

Die DTVG hat das Ziel, den deutschlandweiten SPNV-Tarif entsprechend den Markterfordernissen weiterzuentwickeln und verkörpert eine tarifbezogene Entscheidungsplattform und Interessensvertretung aller Gesellschafter. Die Gesellschaft pflegt dazu einen offenen Dialog und eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen relevanten Stakeholdern. In diesem Zusammenhang bietet die DTVG den Akteuren am Markt entsprechende Dienstleistungen an.

Die DTVG will die Aufbruchstimmung in der Nahverkehrsbranche nutzen. Mit einem gemeinsamen Tarifsystem nehmen es die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger selbst in die Hand, die Verkehrswende voranzutreiben und nach eigenem Anspruch zu gestalten. Durch eine konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit wurde innerhalb kurzer Zeit etwas Nachhaltiges geschaffen, und zwar für alle: Der Deutschlandtarif macht den ÖPNV attraktiver für die Nutzer und gerechter für die Anbieter.

Die Gründung der DTVG hat ein klares Ziel: mehr Freiheit und Selbstbestimmung für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger und somit für alle Akteure.

Mit dem Startschuss am 1. Januar 2022 hat der Deutschlandtarif den Nahverkehrstarif der DB AG abgelöst. Damit übernimmt die DTVG die Aufgaben des Tarifverbandes der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland und entwickelt diese weiter, indem einheitliche Konditionen für alle Kooperationspartner geschaffen werden. Das Ergebnis ist eine wettbewerbsneutrale Gesellschaft, die allen Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträgern offensteht und dem Positivtrend des Nahverkehrs eine neue Dynamik gibt.

Die DTVG ist eine reine Managementgesellschaft und arbeitet ohne Gewinnerzielungsabsicht. Die Aufwendungen der Gesellschaft werden u. a. durch Zuschüsse der Gesellschafter und durch Erlöse aus dem Verkauf von Vertriebs- sowie Abrechnungs- und Tarifdienstleistungen gedeckt.

Mit dem Beitritt als Gesellschafter der DTVG hat der ZVMS sich die Möglichkeit gesichert, besser als ein außenstehender Dritter am Leistungsangebot der DTVG, d. h. Planung, Fortentwicklung, Vertrieb und Einnahmeaufteilung des Deutschlandtarifes, zu partizipieren.

### **3.4.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2022 der DTVG**

Während die Lage im ÖPNV zu Beginn des Jahres 2022 stark von der Corona-Pandemie und den ausbleibenden Fahrgeldeinnahmen geprägt war, setzte ab April 2022 eine starke Nachfrage ein, welche vermutlich auch durch Nachholeffekte geprägt war. Der Einfluss der Corona-Pandemie wich ab Ende Februar 2022 den Implikationen aus dem Krieg in der Ukraine. Hieraus resultierten sowohl Kostensteigerungen als auch Kapazitätsengpässe. Gleichzeitig sind die angespannte Personallage und eine überlastete und störungsanfällige Schieneninfrastruktur vorherrschende Themen im SPNV.

Spätestens mit der politisch gewünschten Einführung des sogenannten 9-Euro-Tickets ist aber in der öffentlichen Debatte ein Bewusstseinswandel zur Bedeutung des ÖPNV spürbar, welcher in der Grundsatzentscheidung des Bundes und der Länder mündet, das Deutschlandticket zum Preis von 49 EUR ab Mai 2023 einzuführen.

Nach Etablierung grundlegender gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse im Jahr 2020 wurden wesentliche Tätigkeiten und Entscheidungen in Hinblick auf die Einführung des Deutschlandtarifes im Geschäftsjahr 2021 fortgeführt und final beschlossen. Im Jahr 2022 wurde erstmals die operative Verantwortung für den Deutschlandtarif übernommen. Es wurden folgende Aufgaben wahrgenommen: Durchführung der Abrechnung/Einnahmeaufteilung einschließlich Anbindung der verkaufenden Einheiten an das Abrechnungssystem, Aufbau des Erlösmonitors (zur Erhöhung der Transparenz), Ausweitung des Angebotes auf dem Infoportal, Fortentwicklung des Tarifes in den dafür vorgesehenen Gremien und Abstimmung mit den Gesellschaftern, Aufnahme neuer Gesellschafter in den Regelbetrieb, Begleitung der Umsetzung/Einführung des 9-Euro-Tickets sowie vorbereitende Tätigkeiten zur Einführung des Deutschlandtickets.

### **3.4.3 Wirtschaftliche Daten der DTVG**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (397 TEUR) um 3.779 TEUR auf 4.176 TEUR erhöht. Das resultiert zum einen aus dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 3.665 TEUR auf 3.718 TEUR und der Zunahme der liquiden Mittel um 120 TEUR. Die Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr zugunsten des Umlaufvermögens entwickelt, dessen Anteil am Gesamtvermögen auf 99,4 % (Vorjahr 92,2 %) gestiegen ist. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank von 4,5 % im Vorjahr auf 0,3 % in 2022.

Das Vermögen ist überwiegend im Umlaufvermögen gebunden (3.718 TEUR) und entfällt im Wesentlichen auf Forderungen gegen Gesellschafter (3.868 TEUR).

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr von 54 TEUR um 1 TEUR auf 55 TEUR erhöht. In die Kapitalrücklage wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 767 TEUR eingestellt und diese betrug 2.218 TEUR zum 31. Dezember 2022. Daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 9,6 % (Vorjahr: 64,7 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund höherer Personalrückstellungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um 281 TEUR auf 388 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch die Aufnahme der operativen Tätigkeit von 20 TEUR auf 3.317 TEUR gestiegen.

Vor dem Marktstart des Deutschlandtarifes wurden die Tätigkeiten der Gesellschaft aus dem Eigenkapital finanziert. Nach dem Marktstart erfolgte die Finanzierung aus Umsatzerlösen, die durch die Erbringung der Abrechnungs- und Tarifiedienstleistungen gegenüber den Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielt werden. Die Gesellschafter haben entsprechende Finanzierungsgrundsätze beschlossen, die eine ausreichende Finanzierung der Gesellschaft sicherstellen sollen.

Bilanz zum 31.12.	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022
<b>A Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
II. Sachanlagen	7	18	12
III. Finanzanlagen		0	0
	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17	53	3.718
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	352	313	433
	<b>369</b>	<b>366</b>	<b>4.151</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>383</b>	<b>397</b>	<b>4.176</b>

Bilanz zum 31.12.	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022
<b>A Eigenkapital</b>			
I. gezeichnetes Kapital	33	54	55
II. Kapitalrücklage	493	1.451	2.218
III. Gewinnrücklagen		0	0
IV. Verlustvortrag	-200	0	0
V. Jahresüberschuss		-1.248	-1.872
	<b>326</b>	<b>257</b>	<b>401</b>
<b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C Rückstellungen</b>	<b>29</b>	<b>108</b>	<b>388</b>
<b>D Verbindlichkeiten</b>	<b>28</b>	<b>32</b>	<b>3.387</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>383</b>	<b>397</b>	<b>4.176</b>

Übersicht 20: Bilanz der DTVG

Im Geschäftsjahr 2022 wurden erstmalig Umsatzerlöse von 93.039 TEUR erzielt, dem stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen von 90.228 TEUR gegenüber. Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des Beginns der operativen Tätigkeit von 509 TEUR auf 899 TEUR gestiegen. Während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2021 überwiegend Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Gründungsphase der Gesellschaft betrafen, resultierten diese im Geschäftsjahr 2022 vor allem aus Kosten für extern bezogene Dienstleistungen (2.228 TEUR) für Abrechnungs-, Tarif-, Controlling und Data-Warehouse-Themen. Insgesamt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2.207 TEUR auf 2.539 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 624 TEUR (Vorjahr: 1.048 TEUR).

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.	Plan 2021	Ist 2021	Plan	Ist 2022
1 Umsatzerlöse		0	1.675	93.039
2 Bestandsveränderung				
3 sonstige betriebliche Erträge	1.050	14	763	12
4 Materialaufwand		-37		-90.228
5 Personalaufwand	-875	-509	-1.313	-899
6 Abschreibungen	-13	-5	-25	-9
7 sonstiger betrieblicher Aufwand	-162	-511	-1.100	-2.539
Erträge aus Wertpapieren des				
8 Finanzanlagevermögens				
9 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0		0
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0		0
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-1.048</b>	<b>0</b>	<b>-624</b>
12 Steuern vom Einkommen und Ertrag		0		0
13 sonstige Steuern		0		0
<b>14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-1.048</b>	<b>0</b>	<b>-624</b>
15 Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-200		-1.248
<b>16 Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>-1.248</b>	<b>0</b>	<b>-1.872</b>

Übersicht 21: GuV der DTVG

### 3.4.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und DTVG

Angaben in TEUR	2021	2022
Betriebskostenzuschüsse		
Ausgleichszahlungen		
anteilige Gewinnausschüttung		
Erwerb von Anteilen und Kapitaleinlage	5	2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

Übersicht 22: Finanzbeziehungen zwischen ZVMS und DTVG

Der ZVMS zahlte der DTVG aus dem Anteilserwerb 75 EUR sowie den jährlichen Finanzierungbeitrag der Gesellschafter von 2.334,78 EUR.

### 3.4.5 Wichtige Kennzahlen der DTVG

	Vorjahr	Berichtsjahr
	2021	2022
<b>Vermögenssituation</b>		
Investitionsdeckung (%)	31,1	445,3
Vermögensstruktur (%)	4,7	0,3
<b>Kapitalstruktur</b>		
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Eigenkapitalanteils (2/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	64,7	9,6
Fremdkapitalquote unter Berücksichtigung des Fremdkapitalanteils (1/3) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (%)	35,3	90,4
<b>Liquidität</b>		
Effektivverschuldung (TEUR)	-239	-389
kurzfristige Liquidität (%)	270,3	908,9
<b>Rentabilität</b>		
Eigenkapitalrendite (%)	-485,2	-467,3
Gesamtkapitalrendite (%)	-263,8	-14,9
Personalaufwandsquote (%)	0,0	1,0
<b>Geschäftserfolg</b>		
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	9.304
Arbeitsproduktivität	0,0	103,5

Übersicht 23: Kennzahlen der DTVG

Da die DTVG erstmalig in 2022 Umsatzerlöse erzielte, konnte die Personalaufwandsquote, der Pro-Kopf-Umsatz sowie die Arbeitsproduktivität berechnet werden. Der Pro-Kopf-Umsatz von 9.304 TEUR ergibt sich aus den Umsatzerlösen von 93.039 TEUR bei 10 Mitarbeitern. Die kommenden Jahre werden zeigen, wie sich diese Kennzahlen weiterentwickeln werden.

Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2022 keine Zuschüsse erhalten, sodass kein Sonderposten bilanziert wurde. Aus diesem Grund entspricht die Eigenkapitalquote der wirtschaftlichen Eigenkapitalquote. Aufgrund des Tarifstarts und den damit verbundenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte dies zu einem Absinken der Eigenkapitalquote von 64,7 % (2021) auf 9,6% (2022). Dementsprechend stieg die Fremdkapitalquote von 35,3% auf 90,4 %.

### 3.4.6 Ausblick, Chancen und Risiken

Das Deutschlandticket wird dazu führen, dass ein Großteil der Nachfrage aus Haus-, Verbund-, Landes- und Deutschlandtarif in dieses bundesweite Angebot wechseln wird. Gleichzeitig wird die Summe der Einnahmen erheblich sinken. Für den Gesamtmarkt wird ein Einnahmerückgang von 20 - 40 % erwartet. Der Deutschlandtarif wird vor allem im Gelegenheits- und Freizeitverkehr genutzt. Daher können die Stückkosten im Deutschlandtarif steigen, da die Kostenstruktur der DTVG hauptsächlich durch Fixkosten geprägt ist. Die DTVG wird mit der Erhöhung der Abrechnungsgebühren reagieren müssen.

In 2023 wird die DTVG die Tätigkeiten aus 2022 weiterführen. Es werden durch die Einführung des Deutschlandtickets perspektivisch weitere Aufgaben hinzukommen oder bestehende Aufgaben angepasst werden. In 2023 wird eine Verschlechterung des Jahresergebnisses erwartet. Die Aufwendungen, welche die Umsatzerlöse übersteigen, werden durch Zuschüsse oder Eigenkapitaleinlagen der Gesellschafter kompensiert.

Die Einführung des Deutschlandtickets stellt die Finanzierung des ÖPNV in Deutschland auf den Kopf. Es wird bei den Erlöszuscheidungen zu massiven Umbrüchen führen, die bis Ende 2024 durch die Bundesländer über Ausgleichsrichtlinien ausgeglichen werden. Kurz- bis mittelfristig steht dem gesamten ÖPNV eine voraussichtlich stark konfliktbehaftete Finanzierungs- und Strukturdebatte ins Haus. Hieraus können sich für die DTVG Wachstumschancen ergeben.

Für die DTVG besteht kurz- bis mittelfristig kein Risiko, unabhängig davon, wie hoch die Wanderungstendenzen in das Deutschlandticket sind.

Chemnitz, den 24. November 2023

Sven Schulze  
Verbandsvorsitzender

## Erläuterung zu den Bilanz- und Leistungskennzahlen

Investitionsdeckung	=	Abschreibung / Neuinvestition x 100
Vermögensstruktur	=	Anlagevermögen / Gesamtkapital x 100
Eigenkapitalquote	=	(Eigenkapital + 2/3 Sonderposten) / Bilanzsumme x 100
Fremdkapitalquote	=	(Fremdkapital + 1/3 Sonderposten) / Bilanzsumme x 100
Effektivverschuldung	=	Fremdkapital – Umlaufvermögen
Kurzfristige Liquidität	=	$\frac{(\text{Umlaufvermögen} - \text{erhaltene Anzahlungen})}{(\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen})} \times 100$
Eigenkapitalrendite	=	Jahresergebnis / Eigenkapital x 100
Gesamtkapitalrendite	=	(Jahresergebnis + FK-Zinsen) / Bilanzsumme x 100
Personalaufwandsquote	=	Personalaufwand / Umsatzerlöse x 100
Pro-Kopf-Umsatz	=	Umsatz / Mitarbeiteranzahl
Arbeitsproduktivität	=	Umsatz / Personalkosten